

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

25/2024

Oberes Fricktal – Laufenburg



Ihre Worte sind glaubwürdig – und gefragt

Priorin Irene spricht vor Soldaten, Politikerinnen und predigt im Vatikan. In Fribourg erhält sie die Ehrendoktorwürde für ihr Wirken.

Seiten 2 und 3

Angestaubtes Ordensleben? Wir begeben uns auf die Suche nach dem Kern des monastischen Lebens und schauen uns neue Formen an.

Seiten 4 und 5

Am Sonntag, 10. November, erhielt Priorin Irene Gassmann im Kloster Fahr den Frauenpreis des Aargauischen Katholischen Frauenbunds. Auch Bundespräsidentin Viola Amherd war an der Feier zu Gast und brachte im Grusswort ihre Wertschätzung für Priorin Irenes Wirken zum Ausdruck.



Quelle: Roger Wehrli

Kreative Treue zur Tradition

Priorin Irene Gassmann stellt sich der Herausforderung, monastisches Leben neu zu denken

Das Wirken von Irene Gassmann, Priorin im Kloster Fahr, geht weit über die Klostermauern hinaus. Jetzt hat sie für ihr Engagement den AKF-Frauenpreis und die Ehrendoktorwürde der Universität Fribourg erhalten.

Das Kloster von Priorin Irene Gassmann liegt mitten im dicht besiedelten Limmattal, zwischen Schlieren, Dietikon und Unterengstringen. Obwohl von Zürcher Gebiet umschlossen, gehört es zur Aargauer Gemeinde Würenlos. Das Kloster ist eine Oase der Ruhe in der urbanen Geschäftigkeit. Und seine Priorin eine Persönlichkeit mit Strahlkraft über die Klostermauern hinaus.

Priorin Irene Gassmann ist eine begabte Netzwerkerin. Dank ihres echten Interesses an Menschen und ihres überzeugten Einstehens für spirituelle und kirchenpolitische Anliegen knüpft sie Beziehungen, sodass im Kloster Fahr viele Fäden zusammenlaufen. Das zeigte sich in der gut gefüllten Klosterkirche, wo zur Verleihung des AKF-Frauenpreises viele Weggefährtinnen und -gefährten der Priorin und der Schwesterngemeinschaft erschienen

waren. Neben Vertreterinnen und Vertretern aus der Politik auch Exponentinnen der katholischen Kirche in der Schweiz wie Simone Cureau, Präsidentin des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds, oder Helena Jeppesen-Spuhler, die kürzlich als Synodale an der Weltsynode in Rom teilgenommen hat.

Schweigen auf dem Flugplatz

Eine Verbindung geknüpft hat Priorin Irene Gassmann auch zu Bundesrätin Viola Amherd. Die amtierende Bundespräsidentin hatte sich Zeit genommen, ins Kloster Fahr zu kommen. «Priorin Irene und ich haben uns letztes Jahr in Rom an der Vereidigung der Schweizergarde kennengelernt. Wir kamen ins Gespräch. Und ich freue mich, dass wir das Gespräch heute fortsetzen können», sagte Bundespräsidentin Viola Amherd in ihrem Grusswort zur versam-

melten Festgemeinde. Priorin Irene hatte in einem Gottesdienst im Vatikan zum Thema «Stille» gepredigt, und Amherd hatte sie danach gefragt: «Priorin Irene, kann man dich buchen?»

Die Vorsteherin des Verteidigungsdepartements erzählte, dass sie die Priorin nach dem Treffen in Rom angefragt habe, eine Ansprache vor dem Stab des Schweizer Militärs zu halten. Als die Priorin dann diesen Frühling vor etwa 800 Armeeinghörige auf den Flugplatz Payerne getreten sei, habe das schon bei einigen für Stirnrunzeln gesorgt. «Doch Priorin Irene versetzte den gesamten Stab der Schweizer Armee in ein nachdenkliches Schweigen», berichtete Viola Amherd. Und fügte augenzwinkernd an: «Das wünschte ich mir auch einmal im Nationalrat.»

Schwerpunkt Kirchenreformen

Was die Kirche und das Militär gemeinsam haben, fasste Amherd so zusammen: «Auswüchse in der Hierarchie und eine starke Untervertretung von Frauen.» Umso mehr freute sie, dass für Priorin Irene Gassmann der Glaube nie Anlass gewesen sei, unkritisch an Autoritäten zu glauben, in Furcht zu geraten oder in Ehrfurcht zu erstarren. «Priorin Irene und ihr Engagement hinterlassen nachhaltigen Eindruck», würdigte sie den Einsatz von Priorin Irene Gassmann für Gleichberechtigung in der katholischen Kirche. Die Bundespräsidentin schloss ihre kurze Rede mit dem Slogan des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds: «Gleichberechtigung. Punkt. Amen.»

Zum Segen geworden

Vroni Peterhans, Präsidentin der Frauenpreiskommission des AKF, hielt die Laudatio auf die Preisträgerin. Sowohl das Bewusstsein für Traditionen, aber auch der Mut zum Aufbruch prägten die Spiritualität von Priorin Irene, und sie wählte kreative Formen wie das «Gebet am Donnerstag», um Veränderung voranzubringen, sagte Peterhans. Sie schloss mit den Worten: «Liebe Priorin Irene, lass uns zusammen dranbleiben. Du bist uns allen zum Segen geworden.» Sichtlich bewegt nahm Priorin Irene Gassmann den Preis entgegen. Sie sei erfüllt von grosser Dankbarkeit, sagte sie. «Dankbarkeit für meine Mitschwestern und Dankbarkeit für die Möglichkeiten, die sich mir im Leben eröffnet haben.» Einen Teil des Preisgeldes von 20'000 Franken hat die Priorin für ein neues Lesepult in der Klosterkirche vorgesehen. «Das wird gut sichtbar in der Kirche stehen, und alle haben etwas davon.»

Vroni Peterhans (li), Präsidentin der Frauenpreiskommission, und Pia Viel, Präsidentin des AKF, überreichen Priorin Irene Gassmann den Frauenpreis 2024.



Quelle: Roger Wehrli

Monastisches Leben und Moderne

Das kirchenpolitische und spirituelle Engagement der Priorin fand auch die Anerkennung der Universität Fribourg. Fünf Tage nach dem AKF-Frauenpreis erhielt Irene Gassmann die Ehrendoktorwürde der Theologischen Fakultät. «Die Fakultät ehrt mit dieser Entscheidung das Lebenswerk einer Schweizer Ordensfrau, die seit mehr als zwanzig Jahren auf höchst eindrückliche und überzeugende Weise monastisches Leben und Moderne ineinander zu übersetzen weiss», teilte der Dekan der Theologischen Fakultät, Joachim Negel, mit.

«Ich erfahre im Austausch mit Menschen: Die Sehnsucht nach kontemplativem Leben in Gemeinschaft ist da.»

Priorin Irene Gassmann

Anlässlich der Verleihung des Ehrendoktorats hielt Priorin Irene Gassmann einen Vortrag an der Uni Fribourg. Sie legte den Fokus ihrer Überlegungen auf die Entwicklung der kontemplativen Frauengemeinschaften in der Deutschschweiz. Die Klöster leerten sich rasant, erklärte Gassmann: «Die Überalterung und der Mitgliederschwund in den Ordensgemeinschaften zeichneten sich schon vor Jahrzehnten ab. Dieser Abbauprozess der Klöster ist unaufhaltsam.» Die Statistik zeigt: Im Jahr

1991 gab es in der Deutschschweiz 990 kontemplative Ordensfrauen; 2020 waren es noch 295. Inherhalb von 30 Jahren ist die Anzahl der Mitglieder auf einen Drittel geschmolzen.

Sehnsucht nach Stille

Gleichzeitig weiss die Priorin: «Ich bin überzeugt und ich erfahre im Austausch mit Menschen: Die Sehnsucht nach kontemplativem Leben in Gemeinschaft ist da.» Die Nachfrage für Auszeiten im Kloster sei gross, auch im Kloster Fahr. Monatlich bekomme sie eine bis zwei Anfragen von jungen Menschen, die eine Matura- oder Lehrabschluss-Vertiefungsarbeit zum Thema Klosterleben schreiben. Es kämen viele Leute zur ihr ins Kloster, die nicht an Gott glaubten oder mit dem Wort «Gott» wenig anfangen könnten. Beim Abschied sagten sie nicht «Ich habe Gott gefunden», sondern: «Ich habe in die Stille gefunden. Und das tut mir so gut.»

Im Mittelalter seien die Klöster Innovationslabore gewesen, aus denen sich die europäische Moderne entwickelte. Gerade heute habe monastisches Leben das Potenzial für ein Mehr-an-Leben zu bieten, sagte Priorin Irene Gassmann. Der wohlthuende Wechsel von Arbeit, Gebet, Erholung, der einfache Lebensstil, Stille, Bezug zur Natur und das Aufgehoben-sein in einer Gemeinschaft ermöglichen ein Leben, das in die Tiefe geht.

Skizze einer neuen Lebensform

Wer Priorin Irene Gassmann kennt, weiss, dass sie gerne konkrete Schritte unternimmt. So verriet sie im Lauf ihres Vortrags: «In Absprache mit meiner Gemeinschaft treffe ich mich regelmässig mit einer Reihe von Frauen. Wir sind dabei, eine Projektskizze zu entwickeln, um neben unserer benediktinischen Gemeinschaft mit einigen Frauen eine neue Lebensform zu finden, in der Verbindlichkeit und Freiheit einander auf neue Weise stützen.» Dieser Prozess braucht Mut von jenen, die Sehnsucht nach einem kontemplativen Leben spüren, und auch den Mut bestehender Gemeinschaften, Neues zuzulassen.

Marie-Christine Andres

Engagement und Wirken

Irene Gassmann engagiert sich seit 20 Jahren als Priorin des Klosters Fahr für die Klostergemeinschaft und setzt sich gleichzeitig für wesentliche Veränderungen in der Kirche ein. Sie wirkte an Projekten wie «Für eine Kirche mit* den Frauen», initiierte das «Gebet am Donnerstag» und dem Laudato Si-Garten.

Ordensleben ins Heute übersetzen

Klosterleben, Ordensleben – ein Relikt aus vergangenen Tagen, mit dem junge Katholikinnen und Katholiken nichts mehr anfangen können? Nicht unbedingt. Eine Suche nach dem Kern des monastischen Lebens und neuen Formen und Wegen in der heutigen Zeit.

Priorin Irene, die die Ehrendoktorwürde der theologischen Fakultät der Uni Fribourg erhielt, hat in ihrer Rede drastische Worte gefunden, wenn es um die Zukunft des Ordenslebens in der Schweiz geht: «Es ist in unseren Breitengraden zum Aussterben verurteilt.» Doch das bedeutet für sie nicht, die Hoffnung zu verlieren, sondern – im Gegenteil – den Blick nach vorne zu richten und sich, unter anderem, zu fragen, wie neue Formen für diese Lebensart gefunden werden können. Auch andere Ordensleute, Klöster und Gemeinschaften begeben sich auf neue Wege. Zu nennen sind hier die Beginen in Bern, der Sonnenhügel in Schüpfheim, die Weltgemeinschaft für Christliche Meditation oder die Stadtklöster in Zürich und Basel.

(In der Online-Version dieses Beitrags können Sie sich über die Weblinks ein Bild von den Gemeinschaften machen.)

Die Frage, die hinter diesen Initiativen steht: Was ist der Kern des klösterlichen Lebens, was macht es aus? Und in einem nächsten Schritt: Wie kann diese Essenz in die heutige Welt übertragen werden?

Der Kern des monastischen Lebens

Klöster sind Rückzugsorte. Als Orte der Stille geben sie den Menschen die Möglichkeit, die eigene Mitte zu finden, mit sich selbst und Gott in Berührung zu kommen und sich ohne Ablenkungen auf Wesentliches zu konzentrieren. Es sind Orte mit einem eigenen Rhythmus und einer Ordnung, die helfen können, das

Gleichgewicht im Leben wieder herzustellen. Ausserdem sind es Orte, an denen sorgsam mit der Schöpfung umgegangen wird. Menschen können dort in Kontakt mit der Natur kommen, ihren Reichtum schätzen und ihre Ressourcen angemessen nutzen lernen.

Und nicht zuletzt sind Klöster und Orden Orte der Gemeinschaft. Wer in einem Kloster lebt, lernt, achtsam mit den Mitlebenden umzugehen, profitiert von Gesprächen und gemeinsamen Debatten und Gebetszeiten.

Ein Selbstversuch in Taizé

Sicherlich kennen vielen von Ihnen die Gemeinschaft von Taizé in Frankreich. Der ökumenische Männerorden empfängt jährlich Tausende Menschen, vor allem Jugendliche und junge Frauen und Männer, und veranstaltet grosse überkonfessionelle Jugendtreffen. Anouk Holthuizen, Redaktorin bei «reformiert.» ist hingefahren, um herauszufinden, worin die Anziehungskraft dieses Ortes besteht.

Baustelle Klosterleben – wie soll es weitergehen?
Verschiedene Gemeinschaften suchen nach unterschiedlichen Wegen.



Quelle: Marie-Christine Andres

[...] Am Donnerstag brause ich (mit lautem Bluesrock) auf der Autobahn nach Frankreich. Mit zwiespältigen Gefühlen blicke ich drei Tagen in der ökumenischen Gemeinschaft Taizé entgegen. Der Schweizer reformierte Theologe Roger Schutz hat sie 1944 gegründet, heute leben dort 60 Brüder verschiedener Länder und Konfessionen. Gemeinsam mit Dutzenden Freiwilligen begrüßen sie jährlich Zehntausende Jugendliche, die zumeist eine Woche bleiben, dreimal am Tag singen und beten sowie Workshops zu biblischen und gesellschaftlichen Themen besuchen.



Quelle: Wikimedia Commons

Zum Ordensleben der Brüder der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé gehört, dass sie Gottesdienste organisieren, zu denen jährlich viele Tausend Jugendliche kommen.

Neues monastisches Leben im Pfarrblattgebiet

Taizé ist zu weit weg? Auch im Verbreitungsgebiet von Lichtblick Nordwestschweiz gibt es (ehemalige) Klöster, die neue Formen des Ordenslebens ausprobieren, beispielsweise das Stadtkloster Basel. Seit der Gründung 1988 lebten hier bis 2017 jeweils drei bis fünf Schwestern der «Communität El Roi» als evangelische Ordensgemeinschaft zusammen. Nach der Schliessung erarbeitete eine Gruppe von Freundinnen und Freunden der Kommunität ein neues Konzept für das Haus. Es wurde ein Verein gegründet, neue Bewohnerinnen zogen ein, aber die Angebote sollten ähnlich bleiben. Im April 2018 ging es los – mit einem neuen Namen: Huus am Brunne El Ro'i. Hier leben heute drei Frauen in einer kleinen Gemeinschaft zusammen. Sie gestalten verbindlich gemeinsam ihren Alltag, und jede von ihnen bringt sich ein, wenn es darum geht, Angebote zu planen und durchzuführen. Jede und jeder kann hier unter anderem an liturgischen Gebeten, Gottesdiensten, Meditationen und Exerzitien teilnehmen oder geistliche Begleitung in Anspruch nehmen.

(gemäss Website: huus-am-brunne.ch)

Leonie Wollensack

Massenveranstaltungen sind mir suspekt. Als ich zum Parkplatz fahre, sehe ich Baracken, Campingplätze und überall Menschen. Attraktiv sieht der Ort nicht aus. Doch kommen viele immer wieder her, und mancher Mann tritt der zölibatär lebenden Bruderschaft bei. Ich will herausfinden, was die Anziehungskraft von Taizé ist.

[...]

Zum Gebimmel der Glocken strömen aus allen Richtungen Menschen zur grossen Holzkirche. [...] Jetzt leuchtet auf den Säulen eine Nummer auf. Während ich im Büchlein mit den 173 Taizé-Liedern danach suche, erschallt bereits lauter, zweistimmiger Gesang. Die kurzen, eingängigen Strophen kann ich bald ohne Heft mitsingen, wir wiederholen sie minutenlang. Obwohl ich unwillig Wörter wie «Herr» und «kingdom» formuliere, ergreift mich das gewaltige Stimmvolumen der vielen Menschen, mir schiessen Tränen in die Augen. Echt jetzt, ich?

Die Taizé-Andachten laufen stets gleich ab: Zuerst werden Lieder gesungen, dann lesen die Frères eine Bibelstelle in verschiedenen Sprachen. Es folgen Gesang, Fürbitten, zehn Minuten Stille, wieder Gesang. Wie jeden Donnerstag spricht Prior Matthew am Ende zehn Minuten zu einem aktuellen Thema. Er

gedenkt der Leidenden in Kriegen, lädt ein, freundlich zu sein und Wärme zu verbreiten. Dann kündigt er die Karfreitagsandacht am nächsten Abend an. In Taizé wird jede Woche Ostern gefeiert, denn alle sollen mit Hoffnung heimkehren können. Nach einer Stunde erheben sich die Brüder, ein Teil verlässt die Kirche, der andere setzt sich für Zweiergespräche mit Gästen auf Stühlen bereit. Ich laufe zwischen vielen singenden Menschen hinaus. Der Platz, die Gebäude, die Bäume – alles ist in milchiges Vollmondlicht getaucht.

[...]

Als ich am Abend durch das Dorf neben dem Anwesen der Gemeinschaft spaziere, höre ich aus einer Kapelle leisen Gesang. Vorsichtig öffne ich die Tür. In einer Ecke sitzen etwa fünf 16-Jährige und singen ein Taizé-Lied. Sie nicken kichernd, als ich frage, ob ich zuhören dürfe, und singen weiter. Eine Junge trifft nicht alle Töne, und trotzdem klingt es wunderschön. Berührt lausche ich den fragilen Stimmen. Die Kraft, die in Taizé wirkt, spüre ich deutlicher denn je.

Anouk Holthuizen

Auszug aus der Reportage in «reformiert.» 12/24. Den ganzen Text sowie ein Interview mit dem Prior lesen Sie unter reformiert.info/taize

Zwei Impulse für den Alltag

Zeit für sich und für Gott

Zeit-Oasen für eine kurze Meditation oder ein Gebet in den Tag einbauen, z. B. immer um 12 Uhr mittags oder abends um 18 Uhr. Dabei ruhig die aktuelle Tätigkeit abrupt unterbrechen und getrost alles stehen und liegen lassen. Vor allem anfangs werden Sie sich vielleicht gestresst oder abwesend fühlen, sicherlich manchmal gelangweilt. Aber auch mal fröhlich und energiegeladen. Das alles ist okay, das alles hat Platz.

Fasten mit Mass

Bald beginnt das Adventsfasten. Fasten, das bedeutet: sich frei machen von eingefahrenen, vielleicht sogar störenden Alltagsgewohnheiten und sich neu öffnen für die Mitmenschen und für Gott. Worauf möchte ich in dieser Zeit verzichten? Auf Fleisch, Alkohol, Süßigkeiten, endloses Scrollen am Smartphone, Lästern, unachtsamen Umgang mit anderen? Nehmen Sie sich vielleicht ein oder zwei Dinge vor.

Herzlich willkommen!

Viele Menschen sind einsam, nicht allen ist das egal

Die Landeskirchen unterstützen Freiwillige, die Besuche bei Menschen zu Hause, in Spitälern, Heimen und Gefängnissen machen mit einem Einführungskurs. Gespräche führen und Zuhören wollen gelernt sein.

Rund jede zwölfte Person über 15 Jahren leistet in der Schweiz Freiwilligenarbeit in einer Religionsgemeinschaft, Kirche oder kirchennahen Organisation. Dazu gehören auch die Besuchsdienste der Aargauer Landeskirchen. Freiwillige besuchen Menschen in Institutionen – Altersheimen, Spitälern, Gefängnissen – oder zu Hause. Im vergangenen Jahr besuchten Freiwillige der Landeskirchen im Kanton Aargau rund 20000 Jubilarinnen und Jubilare. Nicht gezählt sind dabei die Wegbegleitungen und Besuche von Palliativpatientinnen und -patienten. Ebenfalls nicht eingeschlossen sind die Besuche, die von anderen Organisationen, wie etwa dem Schweizerischen Roten Kreuz oder der Pro Senectute organisiert werden. Koordiniert werden die Besuchsdienste der Landeskirchen in den Pfarreien und Kirchgemeinden vor Ort.

Besuchen lernen

Für zukünftige Besuchende oder zur Auffrischung für gestandene Besuchsdienstlerinnen und -dienstler gibt es einen Einführungskurs, der die reformierte und die katholische Landeskirche gemeinsam verantworten. Am dritten Kursabend geht es in den Räumen der katholischen Landeskirche an der Feerstrasse in Aarau um das aktive Zuhören. Alois Metz, Verantwortlicher Freiwilligenarbeit der römisch-katholischen Kirche im Kanton Aargau, leitet den Einführungskurs, der zweimal jährlich stattfindet. Dreizehn Teilnehmende – sieben Frauen und sechs Männer – sitzen um einen grossen Tisch. Die meisten von ihnen werden Menschen in einem Gefängnis besuchen – einige zum ersten Mal, andere schon seit Jahrzehnten. Viele Teilnehmende haben



Quelle: Eva Meienberg

ein fortgeschrittenes Alter. Die Atmosphäre ist locker, es wird viel gelacht, alle sind per Du. Alois Metz erinnert die Teilnehmenden daran, wie wichtig ihre eigene Haltung bei einem Besuch ist. «Einladend, inspirierend, authentisch» lautet seine Kurzformel. Berichte der besuchten Menschen sollen weder gewertet noch kommentiert werden. In den Kursunterlagen ist ein grosses Ohr abgebildet, denn die Besuchenden sind zuallererst Zuhörende. Und das aktive Zuhören will gelernt sein, weil es dem Gegenüber signalisiert: «Ich bin da, mich interessiert, was du sagst. Wenn ich etwas nicht verstehe, dann frage ich nach», erklärt Alois Metz. Interesse signalisieren, das geht auch mit der Körperhaltung und dem Blick, erklärt der Kursleiter. Wichtig aber trotz aller methodischen Kniffe: authentisch bleiben. Dazu gehöre auch, dass die Besuchenden auf sich selbst Rücksicht nähmen. «Wenn es euch unangenehm wird, es zeitlich ausufert oder wenn schlicht die Chemie nicht stimmt, dann zieht eure Grenze», sagt Alois Metz.

Gespräche in Theorie und Praxis

In einem Rollenspiel üben zwei Teilnehmende das aktive Zuhören mit folgender Ausgangs-

lage: Herr Weber wohnt im Seniorenheim und traut sich seit kurzem nicht mehr unter die Leute. Die Leiterin der Abteilung hat die Frau vom Besuchsdienst darauf hingewiesen, dass vor kurzem die Katze gestorben sei, die auf der Abteilung gelebt hat. Herr Weber habe die Katze sehr gern gehabt, trauere nun über den Tod des Tieres und meide Gesellschaft. Zwei Kursteilnehmerinnen spielen die Szene vor. Die übrigen Teilnehmenden beobachten genau.

UNO-Tag der Freiwilligen am 5. Dezember

Freiwilliges Engagement ist ein zentraler Bestandteil der Zivilgesellschaft und fördert Werte wie Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit. Es stärkt Gemeinschaftssinn, ermöglicht lebenslanges Lernen und hilft, Unterschiede zu überwinden. Es trägt dazu bei, nachhaltige Gemeinschaften zu schaffen und globale Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen.

Freiwilliges Engagement

Was erzählt die Körpersprache der beiden? Wie gehen sie mit Redepausen um? Wie kommen sie aus einer Schleife wieder heraus, wenn sie sich thematisch nur noch im Kreis drehen? Nach dem Spiel wird die Szene genau analysiert.

Besuche im Gefängnis

Franz Krummenacker und Paul Erni kennen solche Szenen nicht nur theoretisch. Seit rund dreissig Jahren besuchen sie inhaftierte Menschen im Gefängnis. Franz Krummenacker kann sich noch lebhaft an seine ersten Besuche bei einem Sexualstraftäter erinnern. Die seien gar nicht einfach gewesen, weil der Mann seine Taten ständig heruntergespielt habe. Dennoch besuchte Franz Krummenacker den Mann während drei Jahren alle paar Monate. Dieser habe sich gefreut, wenn er gekommen sei. Sie hätten über ihr gemeinsames Hobby, den Sport, gesprochen, aber dann habe er früher oder später angefangen zu schimpfen.

Den Frust von der Seele reden

Ähnliches hat auch Paul Erni erlebt. «Am Anfang des Besuchs im Gefängnis ist man manchmal der Abfalleimer für den Ärger der Insassen», sagt Paul Erni. Er überlasse dann dem Gegenüber die Gesprächsführung und frage höchstens nach, wenn er etwas nicht verstanden habe. Paul Erni versteht, dass die Gefängnisinsassen das Bedürfnis haben, sich ihren Frust einfach mal von der Seele zu reden. Meistens gelinge es ihm auch, mit einer Frage dem Gespräch eine neue Wendung zu geben. Franz Krummenacker und Paul Erni sind sich einig, dass die Delikte nicht heruntergespielt werden dürfen. Gleichzeitig wollen sie die inhaftierten Menschen nicht auf ihre Tat reduzieren. Ein besonders schöner Moment für Paul Erni war, als er einen Mann, den er besucht hatte, am Gefängnistor abholen und in die Freiheit begleiten durfte. Beständige Freundschaften haben sich jedoch weder für Franz Krummenacker noch für Paul Erni aus den Besuchen ergeben. Nach der Haft wollten die Menschen wohl nicht mehr an die Zeit im Gefängnis erinnern werden.

Nach der Pause erklärt Alois Metz den Kurs teilnehmenden das Fünf-Säulen-Modell: Leiblichkeit, Soziale Beziehungen, Arbeit und Leistung, materielle Sicherheit, Werte und Ideale sind existentielle Pfeiler für die Identität eines Menschen. Drei Säulen brauche der Mensch, um stabil zu stehen, sagt der Kursleiter. Die Säulen sollen in den Gesprächen dazu dienen, den Fokus auf die Ressourcen der Menschen zu lenken. Zum Abschluss hat der Kursleiter eine weitere Kurzformel parat: «Besuchsdienst ist Friedensdienst».

Eva Meienberg

Kolumne

Gemeinsam anders

Seit vielen Jahren bin ich gemeinschaftlich mit Menschen unterwegs. Während meiner Ausbildung stand die Zweckgemeinschaft im Vordergrund: Wir teilten die Mietkosten, waren freundschaftlich verbunden, aber dennoch unabhängig. Als junge Erwachsene beteiligte ich mich an der Neugründung einer Gemeinschaft. Vertraute Beziehungen entstanden, und wir teilten nicht nur Aufgaben, sondern auch unser Leben.

Erst später lernte ich verschiedene Klostergemeinschaften kennen. Durch Freundschaften mit Nonnen, Diakonissen und Mönchen wurde mir bewusst: Unsere Leben unterschieden sich gar nicht so sehr voneinander. Wir teilten vor allem die klare Entschiedenheit und den Wunsch, dass durch das eigene Leben Gottes Wesen für andere erfahrbar wird.

In der Nachkriegszeit entstanden zahlreiche christliche Gemeinschaften, die neue Lebensformen suchten und Orte gelebter Kirche schufen. Diese Bewegung hat sich weiterentwickelt. Heute sehe ich klösterliches Leben in modernen Formen, die die Essenz des traditionellen Klosterlebens bewahren und gleichzeitig auf heutige Bedürfnisse eingehen. Unser gemeinschaftliches Leben im Huus am Brunne El Ro'i in Basel, mitten in der Stadt, ist Ausdruck dieser modernen Klosteridee. Wir bieten eine Oase, zu der Menschen kommen können, um gestärkt in ihren Alltag zurückzukehren. So erlebe ich Kloster in der Moderne – als Ort des Gebets, der Gemeinschaft und des Zeugnisses, eingebettet in die Welt von heute.



Silvia Gurtner

Leitung Huus am Brunne El Ro'i

Bildquelle: zVg

Sparen, wo es wehtut

Die Beschlüsse der Herbstsynode der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau



Fabienne Notter und Emil Inauen geben den Synodalen Einblick in die Arbeit von Caritas Aargau.

Mit Gottes Lohn ist nicht Geld gemeint. Dennoch ist Geld nötig, um Seelsorge, Diakonie und Bildung zu ermöglichen. Haupteinnahmequelle der Kirche sind die Kirchensteuern der Mitglieder, der Rückgang deren Anzahl wirkt sich direkt auf das Dienstleistungsangebot der Kirche aus und stellt die Kirche vor Herausforderungen. Trotz Sparbemühungen bei der Landeskirche weist das Budget 2025 einen Aufwandüberschuss von über einer halben Million Franken auf.

«Die Seele der Kirche»

Weil das Geld fehlt, muss die Landeskirche in Bereichen sparen, wo es ihr wehtut. Zum Beispiel bei den Beiträgen an Caritas Aargau. Das Co-Präsidium von Caritas Aargau, Fabienne Notter und Emil Inauen, stellte ihre Arbeit vor und betonte, dass sich Caritas als kirchliches Hilfswerk deklariere und die Zugehörigkeit zur Kirche sichtbar mache. Mit der neuen Leistungsvereinbarung mit der Landeskirche fallen für Caritas Aargau substanzielle Ressourcen weg. Einige Projekte kommen zum Abschluss: die bewegten Femmes-Tische, der Young-Caritas-Treffpunkt und das Projekt Co-Pilot. Sie hätten um die neue Leistungsvereinbarung gerungen, erklärte Kirchenrätin Anita Berger, zuständig für das Ressort Diakonie. Mit der neuen Vereinbarung könne die professionelle Arbeit der Caritas beibehalten werden. Margrith Röthlisberger, Kirchenrätin mit dem Ressort Finanzen, sagte: «Das Sparen tut auch der Landeskirche weh, speziell im Bereich der Diakonie, denn sie ist für mich die Seele der Kirche.» Der Entscheid des Kirchenrats, auch den Beitrag an Telefon 143 – Die Dargebotene

Hand zu streichen, gab Anlass zu kritischen Voten. Auch der mit der Reformierten Landeskirche Aargau getroffene Entscheid, den Bereich «Beauftragte an den Kantonalen Schulen» per Ende Schuljahr 2024/25 aufzugeben, ist der Finanzsituation geschuldet. Als Grundlage wurde eine Wirkungsanalyse angeführt, welche ein durchgezogenes Bild der Wirkung zeigte.

Zusammenschlüsse von Kirchgemeinden

Die Kirchgemeinden Bellikon, Künten, Rohrdorf und Stetten haben beschlossen, sich zur «Katholischen Kirchgemeinde am Rohrdorferberg» zusammenzuschliessen und so auch die staatskirchenrechtliche Struktur an die Grösse des seit 2016 bestehenden Pastoralraums anzupassen. Mit nur noch einer Kirchenpflege und einer gemeinsamen Buchhaltung wird die Verwaltung konzentrierter, und es ergeben sich mehr Gestaltungsmöglichkeiten. Denselben Weg gehen auch die Kirchgemeinden Neuenhof und Killwangen, die sich zur neuen

«Katholischen Kirchgemeinde Neuenhof-Killwangen» zusammenschliessen wollen. Die Mitglieder der Synode genehmigten beide Zusammenschlüsse mit Wirkung per 1. Januar 2025.

Integration der Missionen

Im Rahmen des von der Landeskirche Aargau lancierten Projekts «Zukunft Vielfalt Kirche Aargau» sollen alle Aargauer Missionsgemeinschaften in die Kirchgemeinden integriert werden. Nach der «Missione Cattolica di Lingua Italiana» in Brugg folgten jetzt die italienischsprachigen Missionen von Wettlingen und die Kirchgemeinde Wettlingen sowie die MCI von Wohlen und der Kirchgemeindeverband Unteres Freiamt.

Nach einigen kritischen Voten zu den Beiträgen an das Bistum und die RKZ sowie zu geplanten Kürzungen, genehmigten die Synodalen das Budget 2025 und nahmen den Finanzplan 2026–2028 zur Kenntnis.

Jeannette Häslar Daffré, mca

Beschlüsse der Herbstsynode der Aargauer Landeskirche

1. Das Budget 2025 der Landeskirche Aargau wurde von den anwesenden 127 Synodalen grossmehrheitlich genehmigt. Der Finanzplan 2026–2028 wurde zur Kenntnis genommen.
2. Die Leistungsvereinbarung zwischen der Landeskirche Aargau, der Bistumsregionalleitung St. Urs und der Caritas Aargau für die Jahre 2025–2028 wurde einstimmig angenommen.
3. Der Zusammenschluss der Kirchgemeinden am Rohrdorferberg wurde von den Synodalen einstimmig genehmigt.
4. Der Zusammenschluss der Kirchgemeinden Neuenhof und Killwangen wurde von den Synodalen einstimmig genehmigt.
5. Die Leistungsvereinbarung zwischen dem Kirchgemeindeverband Unteres Freiamt, der Landeskirche und dem Bischofsvikariat St. Urs zur Integration der italienischsprachigen Mission Wohlen in den Kirchgemeindeverband Unteres Freiamt wurde einstimmig genehmigt.
6. Die Leistungsvereinbarung zwischen der

Kirchgemeinde Wettlingen, der Landeskirche und dem Bischofsvikariat St. Urs zur Integration der italienischsprachigen Mission Wettlingen in die Kirchgemeinde Wettlingen wurde grossmehrheitlich genehmigt.

7. Wahlen für den Rest der Amtsperiode 2023–2026: Gewählt sind: Matthias Schüepp, Zufikon, als Präsident der Synode | Elisabetta Zamperini, Zofingen, als Vizepräsidentin der Synode | Christine Lehmann, Wettlingen, als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission.

Die Beschwerdefrist beträgt 30 Tage, von der Publikation an gerechnet. Beschwerden sind an das Rekursgericht der Römisch-Katholischen Landeskirche des Kantons Aargau, Sekretariat, Feerstrasse 8, Postfach, 5001 Aarau, zu richten.

Aarau, 13. November 2024, Römisch-Katholische Synode des Kantons Aargau, Präsidentin: Christa Koch-Häutle | Generalsekretär ad interim: David Reichart

Das Ende von «Horizonte»

Der Verein «Römisch-katholische Pfarrblattgemeinschaft des Kantons Aargau», Herausgeber des ehemaligen katholischen Aargauer Pfarrblatts «Horizonte», wird aufgelöst.

In der katholischen Presselandschaft geht im Nordwesten der Schweiz ein bewegtes Jahr zu Ende. Mitte August 2024 sind die letzten Ausgaben der Pfarrblätter «Horizonte» und «Kirche heute» erschienen. Und am 22. August erreichte die erste Ausgabe des neuen römisch-katholischen Pfarrblatts Nordwestschweiz mit dem Namen «Lichtblick» die Briefkästen der katholischen Haushalte der Region. Der «Lichtblick» entstand aus der Fusion der Pfarrblätter «Kirche heute» für die Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt sowie Teile des Kantons Solothurn und «Horizonte» für den Kanton Aargau.

Erste und letzte GV

Am Mittwoch, 6. November, fand die erste und letzte Generalversammlung der Aargauer Pfarrblattgemeinschaft statt, der vormaligen Herausgeberin des Pfarrblatts «Horizonte». Weil die Versammlung aufgrund der Statutenänderung nicht mehr aus Delegierten, sondern aus Vertreterinnen und Vertretern der katholischen Kirchgemeinden besteht, handelte es sich um eine Generalversammlung, die Werner Weibel, Präsident der Pfarrblattgemeinschaft, leitete. Er konnte 54 Stimmberechtigte aus den 94 Kirchgemeinden im Pfarreizentrum Gut Hirt in Niederrohrdorf begrüßen.

Einstimmig aufgelöst

Da der Verein «Pfarrblattgemeinschaft Horizonte» keine produktive Funktion mehr hat und auch keine weiteren finanziellen Einnahmen haben wird, macht das Fortbestehen des Vereins aus Sicht des Vorstandes der Pfarrblattgemeinschaft des Kantons Aargau wenig Sinn. Darum stellte er den Antrag zur Auflösung des Vereins. Die Stimmberechtigten waren einverstanden mit der Auflösung und fassen einstimmig folgende Beschlüsse:

- Der Verein röm. Kath. Pfarrblattgemeinschaft des Kantons Aargau wird aufgelöst
- Der Verein wird in die Liquidationsphase gehen
- Der Liquidationsüberschuss wird den Kirchgemeinden gutgeschrieben
- Ab sofort und bis zum Ende der Liquidation heisst der Verein nun «Römisch-katholische Pfarrblattgemeinschaft des Kantons Aargau in Liquidation».

Neuer Verein für den «Lichtblick»

Daniela Leu berichtete von der ersten Delegiertenversammlung des neuen Vereins «Römisch-katholisches Pfarrblatt Nordwestschweiz», die am 29. Oktober in Aarau stattgefunden hat. Nadia Omar begrüßte dort die neuen Delegierten, die das Bindeglied zwischen den Pastoralräumen und dem Vorstand sind. Ausserdem wurden die Zuständigkeiten des Redaktionsteams und die Statuten der Redaktionskommission vorgestellt, die der «Lichtblick»-Redaktion regelmässig Rückmeldungen geben wird.

Positive und entspannte Finanzsituation

Der positive finanzielle Trend hat sich fortgesetzt. Dieser wurde im Zwischenabschluss per Ende August 2024, der dem Produktionsende von «Horizonte» geschuldet ist, ersichtlich. Das Eigenkapital des Vereins ist höher als an der letzten Delegiertenversammlung vom März 2024 prognostiziert.

Die Gesamtrechnung schliesst mit einem Gewinn ab. Dies auch dank der Abonnements-

zahlen. Diese sind zwar noch immer rückläufig, jedoch waren die Einbusse nicht so gravierend wie im vergangenen Jahr. Die Projektkosten für das Pfarrblatt Nordwestschweiz wurden um rund 16 Prozent überschritten. Die Überschreitung lässt sich vor allem damit erklären, dass der Aufwand für das Projektbudget im September 2023 noch nicht genau umschrieben werden konnte. Ausserdem sind die Projektleitungskosten höher, weil die Kommunikation mit den Kirchgemeinden aufwändiger war als angenommen. Die Erklärungen zur Überschreitung des Budgets wurden gut akzeptiert und die Rechnung ohne Gegenstimmen verabschiedet.

Die Versammlung endete mit einem kräftigen Applaus und einem Danke an alle aktiven Vorstandsmitglieder und an alle Kirchgemeinden und Sekretariatsvertretungen, welche dem Pfarrblatt «Horizonte» über Jahre verbunden waren.

Martina Suter/Eva Meienberg

54 Delegierte von 94 Kirchgemeinden lösten an der ersten und letzten Generalversammlung am 6. November im Pfarreizentrum Gut Hirt in Niederrohrdorf den Verein «Römisch-katholische Pfarrblattgemeinschaft des Kantons Aargau» auf.



Missionen und Institutionen

Missioni Cattoliche Italiane

Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau
062 824 57 17

missione.aarau@kathaargau.ch
www.mci-araau.ch

Lu 14–16.30, **Ma e Gio** 9–11.30 e
14–16.30, **Ve** 9–11.30

Sante Messe

Do 1.12. ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. **Ve 6.12.** ore 18: Aarau. **Sa 7.12.** ore 17: Aarburg. **Do 8.12.** Immacolata Concezione ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau animata dalla Corale. Ore 17.30: Menziken. **Ve 13.12.** ore 18: Aarau.

Attività

Ogni Lu ore 15: Rosario Strengelbach. **Ma 3.12.** ore 14: Gr. Terza Età Aarau (Gartenzimmer). **Sa 7.12.** ore 17: Rosario Gränichen. **Me 11.12.** ore 14: Gr. Terza Età Zofingen/coro dei bambini con parrocchia (sala rif.). **Ve 13.12.** ore 17.30: Rosario Aarau (cappella). Ore 19: Gr. Giovanissimi (Missione).

Brugg

Stahlrain 8, 5200 Brugg
056 441 58 43 / 079 137 89 26 (defunti,
unzioni dei malati)
missione.brugg@kathaargau.ch

Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen
056 426 47 86
missione.wettingen@kathaargau.ch
Ma, Ve 9–12/14.30–18.30
Me, Gio 9–12

Sante Messe

Sa 30.11. ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Do 1.12.** ore 9: Bad Zurzach, S. Verena. Ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Neuenhof, S. Giuseppe.

Sa 7.12. ore 17.30: Baden, cripta. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Do 8.12.** Immacolata Concezione ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Killwangen, Killwangen Bruder Klaus. **Recita del S. Rosario: Ve 13.12.** ore 15: presso la grotta di Leuggern.

Attività caritative:

Il nostro Mercatino di Natale 2024 Klingnau: **Sabato 30.11.** ore 11–20, Centro storico. Il ricavato sarà devoluto per «Rifugio Agar Roma» e «Progetto Sant'Oscar Romero Brasile».

Attività ricreative

Avvento in Alsazia
Ve 6.12.: S. Messa, ore 11, Église Sainte-Croix, Kaysersberg. Visita di tre Mercatini di Natale: Kaysersberg, Riquewihr, Eguisheim. 3 Borghi famosi per la loro bellezza architettonica medievale. (Informazioni: segreteria. della Missione).
Giornata di fraternità per la Terza Età:
Me 11.12. parrocchia di Neuenhof. S. Messa ore 11: S. Giuseppe. Segue pranzo conviviale e scambio di auguri di natale. Chi desidera partecipare è pregato di annunciarsi in segreteria.

Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen
056 622 47 84
missione.wohlen@kathaargau.ch
Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg
Lu e Ma 9–11, **Gio e Ve** 15–18.

Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg
062 885 06 10
Lu 14.30–17.30, **Me Gio** 9–11
Missionario: Don Luigi Talarico
Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska
Segretaria: Daniela Colafato
Presidente Consiglio Pastorale: Gaetano Vecchio
Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2024 o sulla pagina Facebook.

Misión de Lengua Española

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 824 65 19 / 079 824 29 43
mcle@kathaargau.ch
www.ag.mcle.ch

Desde 1961 al servicio de la comunidad.

Adoración al Santísimo

Cada segundo jueves de mes, 19h en Baden y cada segundo domingo de mes en Kolliken, después de la misa.

Catequesis

En la parroquia de Kolliken, para Primera Comunión y Confirmación. Inscripciones continuas. Requisitos en la web.

Cursillos

De boda o para padrinos. Requisitos en la web.

Misas

Cada domingo hay 2 Eucaristías. Por favor consultar la Web para sus horarios.

Las parroquias

Cripta de Sebastianskapelle, Kirchplatz 11, Baden e Iglesia Mutter Gottes, Kirchgasse 14, Kolliken.

Rezo del Rosario

En Baden después de la misa y en Kolliken antes de ella. Servicio de atención social en las regiones Aarau, Baden Brugg y Windisch, contactos en la web.

Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 822 84 94
alba.mission@kathaargau.ch
www.misioni-araau.ch



Quelle: Marie-Christine Andres

Wo wohnt eigentlich der Samichlaus? Genau, am Samichlausweg. Alle, die schon lange wissen wollten, wo sich dieser befindet, sollten einmal im Aargauer Limmattal in der Nähe des Klosters Fahr nachschauen gehen.

Kontakto

Misionari: Don Albert Jakaj
Bashkëpunëtore pastorale: Motër Anamaria Mataj
Sekretaria: Berlinda Kuzhnini

Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden
056 555 42 40
marquiano.petez@kathaargau.ch

Diácono José Oliveira
Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel
079 108 45 53
jose.oliveira@kathaargau.ch

Missas em português
Ennetbaden, Kirche St. Michael, Grendelstr. 25: 1^o 2^o 3^o e 4^o Domingo, 12.00
Zofingen, Kirche Christkönig, Mühletalstr. 13: 2^o e 4^o Domingo, 15.30

Hrvatska Katolicka Misija

Bahnhofplatz 1, 5400 Baden

062 822 04 74

www.hkm-aargau.ch

facebook.com/hkm-aargau

Nedjelja, 1.12. Misa – 1. Nedjelja Dosasca, 09:30: Buchs, 12:30: Wettingen, 16:00: Zofingen. **Utorak, 3.12.** Ispovijed i Misa, 17:30: Buchs. **Srijeda, 4.12.** Misa Zornica, 06:30: Buchs. **Cetvrtak, 5.12.** Krunica i Misa, 19:30: Wettingen. **Petak, 6.12.** Misa Zornica, 06:30: Wettingen. Krunica i Misa, 19:30: Oberentfelden. **Subota, 7.12.** Krstenje, 11: Bad Zurzach. Nikolinje, 16: 00: Suhr. **Nedjelja, 8.12.** Misa – 2. Nedjelja Dosasca (Bezgr. zacece BDM), 09:00 Buchs, 12:30: Wettingen, 16:00: Menziken. **Ponedjeljak, 9.12.** Ispovijed i Misa, 17:30: Wettingen. **Srijeda, 11.12.** Misa Zornica, 06:30: Buchs. **Cetvrtak, 12.12.** 17:30: Zofingen. Krunica, 19:30: Wettingen. **Petak, 13.12.** Misa Zornica, 06:30: Wettingen. Krunica – Sv. Lucija, 19:30: Oberentfelden.

Bildung und Propstei

Fachstelle Bildung und Propstei

Röm.-Kath. Kirche im Aargau
Sekretariat
Concetta Gamper-Marsolo
Feerstrasse 8
5001 Aarau
Telefon +41 56 438 09 40
bildungundpropstei@kathaargau.ch
www.bildungundpropstei.ch

Propstei Wislikofen

Seminarhotel und Bildungshaus
Sekretariat
Letizia Witton
5463 Wislikofen
Telefon +41 56 201 40 40
sekretariat@propstei.ch
www.propstei.ch

Pastoralraum Oberes Fricktal

Seelsorgeeinheit Frick Gipf-Oberfrick Oeschgen

Seelsorgende

Pastoralraumleiter

Martin Linzmeier | ML
062 871 11 26
martin.linzmeier@kath-gipf-oberfrick.ch

www.kath-oberesfricktal.ch

Pfarreiseelsorger / Frick

Dr. Ulrich Feger | UF
062 871 12 67
ulrich.feger@kath-frick.ch

Pfarreiseelsorgerin / Oeschgen

Christina Kessler | CK
062 871 11 42
christina.kessler@kath-oeschgen.ch

Pfarreiseelsorgerin

Elisabeth Lindner | EL
079 897 82 56
elisabeth.lindner@kath-oeschgen.ch

Leitender Priester

Leo Stocker | LS
079 798 28 47
leo.stocker@kath-frick.ch

Frick – St. Peter und Paul

Sekretariat

Sandra Wehrli
Rampart 1, 5070 Frick
Mo–Fr 8.30–11.00 Uhr
062 871 12 67
pfarramt@kath-frick.ch

Stricknachmittag

Der nächste und auch letzte Stricknachmittag in diesem Jahr, findet am 2. Dezember von 14.00 bis 17.00 Uhr im alten Pfarrsaal statt. Strickfreudige Frauen sind herzlich willkommen.

meinschaft und den Zusammenhalt unter den Menschen möchten wir stärken und die Freude auf Weihnachten erleben. Herzlichst sind Sie zum ersten Rorategottesdienst am Mittwoch, 4. Dezember, 6.00 Uhr eingeladen. Die Kinder der 6. Klasse werden mit ihrer Katechetin Daniela Grether und Pfarreiseelsorger Ulrich Feger die Lichtfeier zum Thema «Glöckchen für's Herz» gestalten. Anschließend sind alle herzlich zum gemeinsamen Morgenessen im Rampartsaal eingeladen. Ein herzliches Dankeschön an den Frauenbund für die Vorbereitung.

Adventskalender

Auch in diesem Advent bieten die Pfarreien Frick, Gipf-Oberfrick und Oeschgen Ihnen einen Adventskalender über unsere Homepage sowie Facebook und Instagram. Vom 1.-24. Dezember öffnen verschiedene Menschen aus der Pfarrei eine Türe zu ihrem Weihnachtssymbol. Lassen Sie sich überraschen. Herzliche Einladung.

Krabbelgruppe Rampalino

Das nächste Treffen findet am Dienstag, 3. Dezember, 15.00 bis 16.30 Uhr im Rampartsaal statt. Den Zvieri bitte selber mitbringen. Weitere Infos unter: j.loretan@bluewin.ch

Kasperlitheater

Aufführung vom Stück «Vom Drache und de Wienachtsguetsli» am Mittwoch, 4. Dezember um 15.00 Uhr im Rampartsaal Frick. Für Kinder ab ca. 4. Jahren. Dauer ca. 35 Minuten, Kosten Fr. 5.00 pro Kind/Erwachsene

Rorate-Gottesdienst

Jeden Mittwochmorgen feiern wir in der kath. Kirche Frick zu früher Stunde die besonderen Rorategottesdienste bei Kerzenlicht. Die Ge-

Herzlich laden ein:
De Kasperli und kath. Frauenbund Frick

Unsere Pfarrei am Weihnachtsmarkt

Die Pfarrei ist am 7. Dezember auf den Weihnachtsmarkt mit drei Ständen vertreten. Dort verkaufen die Schüler:innen der 5. Klasse Schoggiherzen für das Kinderspital Bethlehem, die 7. Klässler führen die Caritasaktion «Eine Million Sterne» durch, am Stand der Jubla können Sie Kerzen ziehen, die Missionsgruppe el mundo verpflegt Sie mit Chili con carne und Glühwein und die Kirchenpflege begrüsst Sie, zusammen mit dem Pfarreirat, an unseren Ständen.



Samichlausfeier in der Kirche

Am Sonntag, 8. Dezember um 17.00 Uhr feiern wir den Nikolaustag. Zu Gast in dieser Feier ist der Hl. Nikolaus, von dem wir eine Geschichte hören. Alle Kinder, die wollen, können ihm in dieser Feier ein Samichlausgedicht

vortragen. Im Anschluss an die Feier gibt es einen feinen Apéro vom Pfarreirat mit Punsch, Glühwein und Chrömlì.



Gipf-Oberfrick – St. Wendelin

Sekretariat

Judith Hermes-Boutellier
Gemeindenplatz 2
5073 Gipf-Oberfrick
Di-Do 9.00–11.00 Uhr
062 871 11 26
pfarramt@kath-gipf-oberfrick.ch

Herzliche Einladung zu Fiire mit de Chliine

«De Samichlaus chunnt»

Freitag, 6. Dezember 2024, 15.30 Uhr

In der katholischen Kirche Gipf-Oberfrick
Wir hören eine Geschichte und lernen ein Lied. Im Anschluss besuchen wir draussen auf dem Gemeindeplatz den Samichlaus.
Für Kinder ab 3 Jahren und ihre Begleitperson.
Es freuen sich Martin, Sandra, Julia, Judith und Denise



Verkauf von Kerzen für Amnesty International

Nach dem Gottesdienst vom 8. Dezember werden die Ministranten Kerzen von Amnesty International verkaufen.

Lassen Sie am 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte, ein Licht in Ihrem Fenster brennen und spenden Sie jenen Hoffnung, die unter Menschenrechtsverletzungen zu leiden haben.

Roratefeier «Glöckchen für's Herz»

Zur Roratefeier sind Sie am 11. Dezember um 6.15 Uhr eingeladen.

Wir Menschen brauchen ein Licht in dieser dunklen Welt. Herzlichst sind Sie zu dieser lichtvollen Feier mit Kerzenlicht eingeladen, um sich mit stillen und friedlichen Gedanken auf die Weihnachtszeit einzustimmen.

Wir freuen uns, viele Familien und Interessierte am Mittwoch, 11. Dezember 2024 um 6.15 Uhr in der kath. Kirche Gipf-Oberfrick zu begrüßen. Die Kinder der 6. Klasse werden mit ihrer Katechetin Daniela Grether und Gemeindeleiter Martin Linzmeier die Lichtfeier zum Thema «Glöckchen für's Herz» gestalten. Anschliessend sind alle herzlich zum gemeinsamen Morgenessen im Pfarreisaal eingeladen. Ein herzliches Dankeschön an die Liturgiegruppe für die Vorbereitung.



Oeschgen – St. Kosmas und Damian

Sekretariat

Judith Hermes-Boutellier
 Mitteldorfstrasse 86, 5072 Oeschgen
 Freitag 8.30–11.30 Uhr
 062 871 11 42
 pfarramt@kath-oeschgen.ch

Gutes Tun wie die heilige Elisabeth – Suppentag in Oeschgen

Nahrung für Leib und Seele gab es beim Suppentag in Oeschgen: Zuerst ein Gottesdienst in der Oeschger Kirche, der das Leben der Heiligen Elisabeth beleuchtete und vor allem das segensreiche Wirken ihrer Hände.



Pfarreiseelsorgerin Christina Keßler lud die Gottesdienstbesucherinnen dazu ein, die eigenen Hände in den Blick zu nehmen, die viel

arbeiten und auch mal in den Schoss gelegt werden dürfen, die leer sind vor Gott und von ihm gefüllt werden, die nehmen und geben. Sehr gerne folgten die Anwesenden der Einladung, sich gegenseitig die Hände zu segnen. Anschliessend gab es Nahrung für den Magen im heimeligen Schösslikeller. Fleissige Hände des Frauenvereins schöpften Suppe, gaben Kartoffelsalat aus und verkauften leckere Kuchen und Torten zugunsten des Elisabethenwerks. Ein gelungenes Gesamtpaket, an dem die heilige Elisabeth sicher ihre helle Freude gehabt hätte.



17.30 Uhr, Eröffnung Adventsfenster des Frauenvereins vor der Kirche. Im Anschluss sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

KINDERFEIER IM ADVENT

Sonntag, 8. Dezember 2024
17.00 Uhr
in der Kirche Oeschgen
mit dem Frauenverein und Schülern der 1./2. Klasse

17.30 Uhr
Eröffnung Adventsfenster

Oeschger Sternsinger:innen gesucht!

Die Pfarrei Oeschgen sucht für die Sternsingeraktion vom Samstag, 4. Januar und Sonntag, 5. Januar Kinder und Jugendliche, welche verkleidet als die Heiligen Drei Könige den Segen in die Haushaltungen unseres Dorfes bringen.

Wer diese Aktion mittragen möchte, darf sich sich gerne bis Dienstag, 17. Dezember beim Pfarramt Oeschgen, pfarramt@kath-oeschgen.ch, Telefon 062 871 11 42, melden. Christina Keßler

Kinderfeier im Advent

Sonntag, 8. Dezember 2024, 17.00 Uhr in der Kirche Oeschgen

mit dem Frauenverein und den Religionsschülern der 1. und 2. Klasse von Ursula Lüscher.

Gottesdienste

Samstag, 30. November

17.30 Frick
 Halb6Feier (Kommunionfeier) CK
 Kollekte: Sozialdienst Frick
 Jz für August Rickenbach
 Jz für Rosa & Werner Moesch-Husner
 Jz für Maria & Fritz Erb-Mulflur
 Jz für Karl Fricker-Hollenstein
 Jz für Elisabeth Leuthard-Fischer
 Jz für Jonas Leuthard
 Jz für Anna & Walter Ochsner-Kuprecht
 Jz für Dora & Paul Stöckli-Werner
 Jz für Beat Stöckli
 Jz für Anna & Johann Hayer-Röllli
 Jz für Blandine Kläusler-Hort
 Jz für Hilda Nauer

Sonntag, 1. Dezember

1. Advent
 09.00 Oeschgen
 Kommunionfeier CK
 mit dem Akkordeon-Orchester Frick
 Kollekte: Universität Freiburg
 Jz für Willy Wunderlin-Jegge
 Jz für Lina & Walter Hauswirth-Kienberger
 Jz für Rosa & Arthur Rehmann-Lauber
 09.30 Gipf-Oberfrick
 Kommunionfeier ML
 Kollekte: Aktion Schutzengel
 1. Gisela Schmid-Benz
 Jz Werner Schmid-Benz
 Jz für Ernst Durrer-Herbst
 10.45 Frick
 Kommunionfeier CK
 Kollekte: Sozialdienst Frick

Dienstag, 3. Dezember

18.00 Gipf-Oberfrick
 Rosenkranz
 18.45 Oeschgen
 Rosenkranz

Mittwoch, 4. Dezember

06.00 Frick
 Roratefeier (Kommunionfeier) UF
 gemeinsam mit den Schüler:innen der 6. Klasse, anschl. Zmorge im Rampartsaal
 18.00 Gipf-Oberfrick
 Rosenkranz

Donnerstag, 5. Dezember

09.00 Gipf-Oberfrick
 Eucharistiefeier LS

Freitag, 6. Dezember

15.30 Gipf-Oberfrick
Fiire mit de Chliine
«De Samichlaus chunnt»
17.00 Frick
Anbetung in der Kirche

Samstag, 7. Dezember

17.30 Frick
Kein Gottesdienst
18.45 Oeschgen
Eucharistiefeier LS/CK
umrahmt vom Kirchenchor
Kollekte: Kirche in Not
Jz für Bernadette & Josef
Mösch-Kienberger
Jz für Marie & Gotthelf Kienberger-Winter

Sonntag, 8. Dezember

Mariä Empfängnis
09.30 Gipf-Oberfrick
Eucharistiefeier LS
Kollekte: Amnesty International
Jz für Ernst Hinden-Sutter
Jz für Edith Hinden
Jz für Klara & Ernst Hinden-Schmid

10.45 Frick
Eucharistiefeier LS
Kollekte: Universität FR
mitgestaltet vom Kirchenchor
17.00 Frick
Samichlausfeier in der Kirche UF
anschl. Apéro und Chrömlì
17.00 Oeschgen
Kinderfeier im Advent CK
mitgestaltet von den Religions-
schülern der 1. und 2. Klasse von
Ursula Lüscher
17.30 Oeschgen
Eröffnung Adventsfenster
Frauenverein mit Apéro

Dienstag, 10. Dezember

18.00 Gipf-Oberfrick
Rosenkranz

Mittwoch, 11. Dezember

06.00 Frick
Rorate UF (Kommunionfeier)
anschl. Zmorge im Rampartsaal

Messspenden Frick:
Olgi & Emil Kunz-Wirth
Claus Lueger-Bossi

06.15 Gipf-Oberfrick
Roratefeier

18.00 Gipf-Oberfrick
Rosenkranz

Donnerstag, 12. Dezember

09.00 Gipf-Oberfrick
Kommunionfeier ML

Veranstaltungen

Montag, 2. Dezember

18.30 Adventsfenster
Zwei Adventsfenster sind um die
Kirche zu bewundern. Das erste
ist von der IG Integration
gestaltet und öffnet am 2.
Dezember. Das zweite wird von
SchülerInnen der 8. Klassen
gestaltet und wird am 15.
Dezember geöffnet.

Unsere Verstorbenen

Guido Meng-Reimann, 1940, *20.
November; Elvira Hürzeler-Schmid,
Oeschgen, 1935, *15. November; Karl
Kuprecht-Schmidle, Oeschgen, 1936, *17.
November

Seelsorgeeinheit Herznach-Hornussen-Zeihen

Kontakte

Seelsorgende

Andreas Wieland, Diakon
062 876 37 25
078 722 37 25
awieland@bluewin.ch

VORANZEIGEN

Familiengottesdienst «Eine Million Sterne» -Sternenverkauf für die Caritas

Herzlichst sind Sie zum Gottesdienst «Eine Million Sterne» am Samstag, 14. Dezember 2024 – 17.30 Uhr in der kath. Kirche Zeihen eingeladen. Die Jugendlichen der 7. Klasse Homberg werden mit ihrer Katechetin Danie-

la Grether und Diakon Andreas Wieland den Lichtergottesdienst mitgestalten.



Adventskonzert mit dem Regenbogenchor und Schüler der 6. Klasse bringen das Fried- denslicht

Um 18.30 Uhr findet in der kath. Kirche Hornussen ein Adventskonzert mit dem Regen-

bogenchor Fricktal statt. Gemeinsam mit Diakon Andreas Wieland bringen die Kinder um 19.10 Uhr das Friedenslicht.



Adventskonzert der Musikgesellschaft Herznach-Ueken

Sonntag, 15. Dezember um 17 Uhr in der Pfarrkirche Herznach. Eintritt frei, Kollekte

Herznach-Ueken, Densbüren, Asp – St. Nikolaus

Sekretariat

Franziska Hugo
Kirchweg 5, 5027 Herznach
Mo 15.00–18.00 Uhr
Do 9.00–11.30 Uhr
062 878 11 84
079 549 82 55
herznach@ssvhom.ch

Webseite: www.kath-oberesfricktal.ch



Mini-Aufnahme

Am Sonntag, 8. Dezember um 10 Uhr, wird Valerie Stocker in die Mini-Schar aufgenommen. Es freut uns, dass sie sich für den Mini-Dienst gemeldet hat und wünschen ihr viel Freude beim Dienst in der Kirche.

Die Lichtfeier für alle

findet dieses Jahr am Mittwoch, 11. Dezember um 6.30 Uhr statt. Wir freuen uns auf diese Feier, mitgestaltet von den 4. und 5. Klässlern mit ihrer Katechetin Romy Hunziker, auf Vorbereitung auf Weihnachten. Im Anschluss an den Gottesdienst laden die Frauen Herznach-Ueken zu einem gemeinsamen Morgenessen in den Gemeindesaal ein.

Seniorenadventsfeier

Am Mittwoch, 11. Dezember sind unsere Seniorinnen und Senioren in den Gemeindesaal Herznach eingeladen. Wir freuen uns auf Euch Frauen Herznach-Ueken

Seniorentreff

Dienstag, 3. Dezember 2024, 14:00-16:30 Uhr. Pfarreisaal Herznach

Es ist Weihnachtszeit und „Vanilleduft liegt in der Luft“

Doch ist Vanille gleich Vanille? Ist die braune, kleine Stange aus dem Röhrchen . tatsächlich die Beste?

Herzlich laden ein Regina Allenbach und Marianne Schraner

Aussendung Samichlaus Patrozinium / St. Nikolaus

Die Aussendung des Samichlaus findet am Freitag, 6. Dezember um 17 Uhr in der Pfarrkirche Herznach statt. Der Festgottesdienst am Freitag, 6. Dezember, zu Ehren unseres Kirchenpatrons, dem hl. St. Nikolaus, beginnt um 18.30 Uhr. Zu diesen Feiern sind Sie alle recht herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde. Im Anschluss an den Festgottesdienst sind alle zu einem Apéro, Punch, Glühwein und Lebkuchen, eingeladen.

Hornussen, Bözen, Elfingen – St. Mauritius

Sekretariat

Dana Tonini
Bahnhofstrasse 88, 5075 Hornussen
Di 14.00–16.00 Uhr
Do 9.00–11.00 Uhr
062 871 24 20
076 290 80 80
hornussen@ssvhom.ch

Webseite: www.kath-oberesfricktal.ch



SternsingerInnen gesucht!

Am Sonntag, 5. Januar 2025 sind in unserer Pfarrei wieder die SternsingerInnen unterwegs. Wer möchte gerne mitmachen? Das Sternsingerteam freut sich über eure Anmeldung. Anmeldungen an Renate Bruhin unter 076 404 10 51. Gerne beantwortet sie auch eure Fragen.

Zu diesen Adventssingen sind Sie alle recht herzlich eingeladen.

Lichtfeier für alle

Wir Menschen brauchen ein Licht in dieser dunklen Welt. Herzlichst sind Sie zu dieser lichtvollen Feier mit Kerzenlicht eingeladen, um sich mit stillen und friedlichen Gedanken auf die Weihnachtszeit einzustimmen.

Wir freuen uns, viele Familien und Interessierte am **Dienstag, 3. Dezember 2024 - 18.30 Uhr** in der kath. Kirche Hornussen zu begrüßen. Die Kinder der 4. und 5. Klasse werden mit ihrer Katechetin Daniela Grether und Diakon Andreas Wieland die Lichtfeier zum Thema «Glöckchen für's Herz» gestalten.

Adventssingen für alle

Sonntag, 1. Dezember um 17 Uhr.
Am Sonntag, 8. Dezember um 10.30 Uhr mit anschl. Brunch im Pfarreiheim.

Anschliessend sind alle herzlich zu einem kleinen Apéro vor der Kirche eingeladen. Ein herzliches Dankeschön an den Frauenbund für die Vorbereitung.



Seniorenadventsfeier

Am Dienstag, 10. Dezember sind unsere Seniorinnen und Senioren ab dem 65. Altersjahr in die Turnhalle Hornussen zum gemeinsamen Mittagessen und adventlichen feiern eingeladen. Wir freuen uns auf Euch Frauenbund Hornussen

Tag der Menschenrechte

Am 10. Dezember ist der Internationale Tag der Menschenrechte. An diesem Tag wollen wir durch das Anzünden einer Kerze, die wir ans Fenster stellen, unsere Solidarität mit all jenen Menschen zeigen, die täglich unter Menschenrechtsverletzungen leiden müssen. Die Lichter können in der Kirche in Hornussen für Fr. 8.-- gekauft werden.

Zeihen, Effingen – Karl Borromäus

Sekretariat

Dana Tonini
Kirchweg 1, 5079 Zeihen
Di 9.00-11.00 Uhr
Do 14.00-16.00 Uhr
062 876 11 45
076 290 80 80
zeihen@ssvhom.ch

Webseite: www.kath-oberesfricktal.ch



in der Unterkirche Zeihen. Wir freuen uns auf Euch! Frauenbund Zeihen

Lichtfeier für alle mit Adventsfenster

Wir Menschen brauchen ein Licht in dieser dunklen Welt. Herzlichst sind Sie zu dieser lichtvollen Feier mit Kerzenlicht eingeladen, um sich mit stillen und friedlichen Gedanken auf die Weihnachtszeit einzustimmen.

Wir freuen uns, viele Familien und Interessierte am **Donnerstag, 12. Dezember 2024 - 18.30 Uhr** in der kath. Kirche Zeihen zu begrüßen.

Die Kinder der 4. und 5. Klasse werden mit ihrer Katechetin Daniela Grether und Diakon

Andreas Wieland die Lichtfeier zum Thema «Glöckchen für's Herz» gestalten.

Anschliessend sind alle herzlich zu einem kleinen Apéro vor der Kirche eingeladen. Ein herzliches Dankeschön an den Frauenbund für die Vorbereitung.

Diese Lichtfeier ist auch als Adventsfenster im Adventskalender der Gemeinde Zeihen aufgeführt.



Seniorenadventsfeier

Eingeladen sind Seniorinnen und Senioren ab dem 65. Lebensjahr. Donnerstag, 5. Dezember

Gottesdienste

Sonntag, 1. Dezember

10.00 Pfarrkirche Herznach
1. ADVENTSSONNTAG
Familiengottesdienst mit Kommunion unter Mitgestaltung der Erstkommunikanten mit ihrer Katechetin Romy Hunziker und Andreas Wieland
Thema: Adventskranz
Mini-Dienst: Sarina Frangi und Ellen Schifferle

Kollekte für die Universität Freiburg

17.00 Kirche Hornussen
Adventssingen für alle
18.00 Kapelle Ueken
Abendmeditation, B. Lindner

Dienstag, 3. Dezember

18.30 Kapelle Herznach
Gedenktag des hl. Franz Xaver Rosenkranz
18.30 Kirche Hornussen
Lichtfeier für alle, Andreas Wieland und Daniela Grether mit

den 4./5. Klässlern, anschliessend Apéro

Freitag, 6. Dezember

17.00 Pfarrkirche Herznach
Gedenktag des hl. Nikolaus
Aussendung des Samichlaus mit Andreas Wieland und der Elterngruppe Kunterbunt
18.30 Pfarrkirche Herznach
PATROZINIUM
Festgottesdienst mit Kommunion unter Mitgestaltung der Kirchenchöre Zeihen und Hornussen

Mini-Dienst: Noelia + Maira Vogt
Kollekte für Kirche in Not
Anschliessend Apéro

Sonntag, 8. Dezember

10.00 Pfarrkirche Herznach
2. ADVENTSSONNTAG
(Das Fest Maria Empfängnis wird dieses Jahr am 9. Dezember gefeiert.)
Wortgottesfeier mit Kommunion und Mini-Aufnahme, Andreas Wieland
Dreissigster für Erika Hossle-Frei
Jahrzeit für Anton Wigger-Schöpfer
Emil Leimgruber-Steinacher und Söhne Kurt und Bernhard
Berta Leimgruber-Herzog
Jahresgedächtnis für Max Riner-Gisiger
Mini-Dienst: Sophia und Lorin De Paris
Kollekte für SolidarMed
10.30 Kirche Hornussen
Adventssingen für alle, anschliessend Brunch im Pfarreiheim

Dienstag, 10. Dezember

18.30 Kapelle Herznach
Rosenkranz

Mittwoch, 11. Dezember

06.30 Pfarrkirche Herznach
Lichtfeier für alle unter Mitgestaltung der 4. und 5. Klässler mit ihrer Katechetin Romy Hunziker und Andreas Wieland, anschl. Morgenessen im Gemeindesaal

Donnerstag, 12. Dezember

18.30 Zeihen Kirche
Lichtfeier für alle, Andreas Wieland und Daniela Grether mit den 4./5. Klässlern, anschliessend Apéro

Samstag, 14. Dezember

17.30 Zeihen Kirche
3. ADVENTSSONNTAG
Familiengottesdienst «Eine Million Sterne» mit Kommunion, Andreas Wieland und Daniela Grether, zusammen mit den Jugendlichen der 7. Klasse

Dreissigster für
Josef Herzog-Riner

Sonntag, 15. Dezember

10.00 Kirche Hornussen
Wortgottesfeier mit Kommunion, Andreas Wieland
17.00 Pfarrkirche Herznach
Adventskonzert der Musikgesellschaft Herznach-Ueken
Eintritt frei, Kollekte
18.30 Kirche Hornussen
Adventskonzert des Regenbogenchors mit anschliessendem Einzug des Friedenslichtes mit Andreas Wieland, den 6. Klässlern und ihrer Katechetin Daniela Grether
Eintritt frei, Kollekte

Veranstaltungen

Freitag, 29. November

20.00 Gemeindesaal Herznach, Kirchgemeindeversammlung der Röm.-kath. Kirchgemeinde Herznach-Ueken

Seelsorgeeinheit Wittnau-Kienberg-Wölflinswil- Oberhof

Kontakte

Seelsorgende Gemeindeleiter

Christoph Küng-Schweizer
062 871 41 10
pfarrei.wittnau@yetnet.ch

Seelsorgende Katechetin KIL

Caroline Küng-Schweizer
062 871 41 10
caroline-kueng@hotmail.com

www.kath-oberesfricktal.ch

Hauskommunion

Am Do, 5.12. ab 8.30 Uhr in Oberhof und Wölflinswil. Am Fr. 6.12. ab 8.30 Uhr in Wittnau, ab 13.30 in Kienberg.

Rorate-Lichtfeiern

"Rorate" wird übersetzt mit "Auftauen", warm werden für die Botschaft der Menschwerdung Gottes, Mit diesem Hintergrund gestalten wir

die verschiedenen Roratefeiern in unseren Pfarreien. Feiern Sie mit uns!

BrassBand-Konzert, Sonntag 8. Dezember, Kirche Wittnau 17 Uhr

Es spielen junge Musiker aus Ecuador.
Eintritt: Kollekte: Soziale Projekte in Ecuador, Verkauf von Produkten aus Ecuador.

Wittnau – St. Martin

Sekretariat

Christoph Küng-Schweizer
Hauptstrasse 56, 5064 Wittnau
062 871 41 10
pfarrei.wittnau@getnet.ch

Unsere Verstorbenen

Verstorben ist am Samstag, 23. Nov. Agnes Brogle geboren am 1. Juli 1947. Der gute Gott schenke ihr die ewige Ruhe.

Seniorenadventsfeier

am Donnerstag, 5. Dezember, 11 Uhr

Wir freuen uns, Personen aus Wittnau ab dem 65. Altersjahr mit ihrer Partnerin/ ihrem Partner zu einer Adventsfeier im Mehrzweckgebäude begrüßen zu dürfen. Es erwartet sie ein abwechslungsreichen Programm mit einem feinen Mittagessen. Anmeldung bis Montag, 2. Dez. an Gabi Schraner, g.schraner73@gmail.com, Telefon 078 823 70 85. Frauenbund Wittnau und Kirchgemeinde Wittnau

Rückblick Kirchgemeinde

An der Versammlung vom 15. Nov. nahmen 32 Stimmberechtigte und 5 Gäste teil. Alle Traktanden wurden genehmigt, der Steuerfuss bleibt bei 24 %. Sämtliche Beschlüsse der Kirchgemeinde unterliegen dem fakultativen Referendum, welches innert 30 Tagen ergriffen werden kann.

Abgabefrist Rechnungen

Rechnungen an die Kirchgemeinde, die das Jahr 2024 betreffen, sind bis zum 15. Dezember einzureichen an: Email: finanzen@pfarrei.wittnau.ch oder per Post: Beat Schlienger, Langmattstr. 60, Wittnau.

Besinnliche Abendstunde

Donnerstag, 12. Dezember in der Kirche von 20 Uhr bis 21 Uhr mit einfachen Kreistänzen und Texten zum Advent. Caroline Küng und Frauenbund Wittnau.

Adventsfenster 2024

Die Fenster werden jeweils (mit wenigen Ausnahmen) um 18.30 Uhr geöffnet. Die Liste der Adventsfenster liegt im Volg-Laden, Schriftenstand der Kirche und in der Gemeindekanzlei auf und kann auf der Homepage der Pfarrei Wittnau eingesehen werden. Herzlichen Dank an alle, die ein Fenster gestalten. Wir freuen uns auf gute Begegnungen beim Fenster öffnen. Pfarreirat Wittnau

Besuch St. Nikolaus

Der St. Nikolaus ist unterwegs in unserer Pfarrei am Do, 5. und Fr, 6. Dezember ab 18 Uhr. Anmeldeformulare liegen im Schriftenstand der Kirche und im Volgladen auf.

Voranzeige: Kinderfeier

Sonntag, 15. Dezember, 10 Uhr, in der Kirche Wittnau

Kienberg – Maria Himmelfahrt

Sekretariat

Trix Lenzin
Kirchgasse 71, 4468 Kienberg
062 877 14 24
pfarrei.kienberg@bluewin.ch

Unsere Verstorbenen

Theresia Bachmann-Fink, geboren am 8. Oktober 1919, gestorben am 15. November 2024 im Alterszentrum Mühlebach, Erlinsbach. Gott schenke ihrer Seele Ruhe und Frieden. Im Namen der Pfarrei sprechen wir den Angehörigen unser Beileid aus.

Rückblick Kirchgemeinde

6 Stimmberechtigte nahmen an der Versammlung vom 13. November im Sitzungszimmer teil. Alle Traktanden wurden genehmigt und der Steuerfuss bleibt bei 21%.

Sämtliche Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung unterliegen dem fakultativen Referendum welches innert 30 Tagen ergriffen werden kann.

Gottesdienst mit den Kienberg-Singers

Am Sonntag, 8. Dezember singen die Kienberg-Singers im Gottesdienst um 10.30 Uhr. Verstärkt mit Männerstimmen vom aufgelösten Männerchor Oberhof-Wölflinswil gestalten

den die Kienberg-Singers den Gottesdienst zum zweiten Adventssonntag. Musikalische Leitung: Regula Scharwächter und Werner Reimann. Piano: Fiona Näf. Liturgie: Christoph Küng

Rorate-Feier mit dem Friedenslicht von Bethlehem am Sonntag, 15. Dezember um 19.15 Uhr in der Kirche.

Wölflinswil-Oberhof St. Mauritius – St. Josef

Pfarrreimitarbeiterin

Marlene Schilling

marlene.schilling@kath-woelflinswil-oberhof.ch

Sekretariat

Trix Lenzin

trix.lenzin@kath-woelflinswil-oberhof.ch

Stöckli 29, 5063 Wölflinswil

Di und Do 08.30–10.30 Uhr

062 877 14 24

das Panflötentrio Mix und ein Terzett aus den eigenen Reihen das Konzert bereichern.

Im Anschluss sind alle zum Apéro in den Pfarreisaal eingeladen.

Traktanden wurden genehmigt, der Steuerfuss bleibt bei 24 %. Unter Verschiedenem orientierte Marc Böller (Architekt) mit eindrücklichen Bildern über den Beginn der Pfarrscheunenrenovation.

Sämtliche Beschlüsse der Kirchgemeinde unterliegen dem fakultativen Referendum, welches innert 30 Tagen ergriffen werden kann.

Abgabefrist Rechnungen

Rechnungen an die Kirchgemeinde, die das Jahr 2024 betreffen, müssen bis am 3. Dez. im Pfarresekretariat abgegeben oder per Mail zugestellt werden.

Lichterweg

Am Samstagabend 21. Dez. lädt der Pfarreirat zum Lichterweg ein. Verschiedene Aktivitäten laden zum Mitmachen, Gestalten, zuhören ein. Etwas Warmes zu trinken und ein Stück Kuchen runden den Anlass ab. Weitere Informationen folgen.

Bernerchörli – Konzert

Sonntag, 30. November, 18.00 Uhr, Kirche

Das Bernerchörli lädt zum Konzert in die Kirche Wölflinswil ein. Neben dem Chor werden

Rückblick Kirchgemeinde

An der Versammlung vom 19. Nov. nahmen 32 Stimmberechtigte und 1 Gast teil. Alle

Gottesdienste

Freitag, 29. November

18.30 Wittnau, Kirche

Konzert Musikschule Frick

19.00 Wölflinswil-Oberhof, Kirche

Meditation mit Jeannette Näf

Samstag, 30. November

15.00 Wittnau, Pfarrstübli

15 Uhr - 20 Uhr Kaffistübli am

Weihnachtsmarkt. Erlös: Pfarreiprojekt Sundance.

18.00 Wölflinswil-Oberhof, Kirche

Konzert mit dem Bernerchörli

Sonntag, 1. Dezember

09.00 Wölflinswil-Oberhof, Kapelle

Wortgottesfeier mit Kommunion, Chr. Küng, Kollekte: Uni Fribourg, Jahrzeiten: Mario Reimann, Therese Reimann-Erb.

10.30 Wittnau, Kirche

Adventsgottesdienst mit dem Chor Vox Nova. Kollekte: Uni Fribourg. Jahrzeiten: Erna und Fritz Brogli-Leitgeb und Sohn Reinhard, Olga Liechti; Rosa und Max Studer-Herzog; Margrith und Hans Rauber-Hort, Tochter Anita und Angehörige; Charlotte und Konrad Bernauer-Lützel-schwab; Albert Tschudi; Rösli und Max Tschudi-Schmid.

17.00 Kienberg, Kirche

Reformierte Adventsfeier mit

Pfr. Senn. Dazu sind auch kath.

Pfarreimitglieder willkommen!

Mittwoch, 4. Dezember

09.15 Wittnau, Kirche

Frauenbundfeier, anschliessend

Kaffee und Kuchen

11.30 Kienberg, Turnhalle

Seniorenadventsfeier

Donnerstag, 5. Dezember

08.30 Wölflinswil-Oberhof, Kapelle

Rosenkranz

09.00 Wölflinswil-Oberhof, Kapelle

Eucharistiefeier, Pfarrer Süess

11.00 Wittnau, Mehrzweckgebäude

Seniorenadventsfeier

14.00 Wölflinswil-Oberhof, Adler

Seniorenadventsfeier

Freitag, 6. Dezember

17.00 Wölflinswil-Oberhof, Kirchenplatz

Der Samichlaus besucht uns bei der Kirche. Ab 16.30 Uhr findet ein kleiner Bazar statt. Der Elternverein bietet warme Getränke und Lebkuchen an.

Sonntag, 8. Dezember

09.00 Wittnau, Kirche

Wortgottesfeier mit Kommunion, Chr. Küng, Kollekte Bistum. Jahrzeit: Gotthold Schmid.

10.30 Kienberg, Kirche

Adventsgottesdienst mit den

Kienberg-Singers, Liturgie: Chr.

Küng, Kollekte: Bistum

17.00 Wittnau, Kirche

Junge Brassband aus Ecuador

spielt zum Advent, Eintritt:

Kollekte

Mittwoch, 11. Dezember

07.00 Wittnau, Kirche

Roratefeier, Frühstück im

Mehrzweckgebäude, serviert vom Frauenbund

19.00 Wölflinswil-Oberhof, Kapelle

Adventmusik, Blockflöte &

Klarinette

Donnerstag, 12. Dezember

07.00 Wölflinswil-Oberhof, Kapelle

Roratefeier, Christoph Küng und SchülerInnen, anschliessend lädt der Kapellenverein zum Morgenessen ins Vereinszimmer ein.

09.00 Wölflinswil-Oberhof

KafiSchwatz im alt. Gemeindehaus Wölflinswil offen bis 11 Uhr.

12.15 Kienberg

Mittagstisch für pensionierte und alleinstehende Personen.

20.00 Wittnau, Kirche

Besinnliche Abendstunde

Pastoralraum Region Laufenburg

Das Friedenslicht aus Bethlehem

Holt die Laternen hervor,
stellt eine Kerze hinein
Das Friedenslicht aus Bethlehem ist da
holt es herein
in eure Stuben, in euer Haus.
Ihr müsst es schützen, sonst geht es aus.

Die brennende Kerze ist der Frieden nicht;
es ist nur ein Zeichen, das Friedenslicht.
Wie die kleine Flamme ist auch der Friede fragil -
ihn zu gefährden, braucht es nicht viel.
Achtet auf das, was ihr sprecht, was ihr sinnt:
das ist der Ort, wo der Frieden beginnt.
(Andrea Wilke)



Das Friedenslicht, das seit über 30 Jahren von Bethlehem aus in die ganze Welt verteilt wird, möchte die Hoffnung darauf wachhalten und an Jesus erinnern, für den Frieden nicht nur eine Floskel war. Frieden auf Erden verkündet der Engel an Weihnachten, und wir können diesen Frieden weitergeben als kleines Licht und mit unserer klaren Haltung, dass wir es damit ernst meinen.

Das Friedenslicht kommt am Sonntag, 14. Dezember 2025, ab 19 Uhr in der Pfarrkirche Kaisten an und kann dort abgeholt werden. Herzliche Einladung zur Lichtfeier 19 bis 19.30 Uhr mit Flötenensemble. Es freuen sich der Pfarreirat Kaisten und Seelsorgerin Helena Boutellier.

Es besteht auch die Möglichkeit, das Friedenslicht später in der Kirche Ihrer Pfarrei zu beziehen.



Friedenslicht Schweiz
Lumière de la Paix Suisse
Luce della Pace Svizzera

Besuch des Weihbischofs am 10. Dezember 2024 Gottesdienst um 18.30 Uhr in Laufenburg

Herzliche Einladung

Der Bischof und der Weihbischof besuchen turnusmässig jeden Pastoralraum des Bistums. Diese Besuche sollen Gelegenheit bieten zu einem vertrauensvollen Austausch mit den Seelsorgenden und zur Begegnung mit den Gläubigen.

Weihbischof Josef Stübi zusammen mit Bischofsvikar Valentine Koledoye und dem Pastoralverantwortlichen Damian Kaeser werden unserem Pastoralraum am Dienstag, 10. Dezember 2024 einen Besuch abstatten. Am Nachmittag treffen sie sich mit den Seelsorgenden sowie Vertretungen der Pfarreiräte und Mitarbeitenden zu einem Gespräch, bei dem es vor allem um das pastorale Handeln vor Ort geht.

Um 18.30 Uhr findet in der Kirche Laufenburg ein Gottesdienst statt, zu dem alle Gläubigen eingeladen sind. Beim anschliessenden Apéro besteht die Gelegenheit zur Begegnung und zum Austausch mit Weihbischof Stübi und Bischofsvikar Koledoye. Sie sind herzlich eingeladen, diese Gelegenheit zum Austausch zu nutzen.

Pfarreien

Gansingen St.Georg
Ittenthal St.Maria
Kaisten St.Michael
Laufenburg Johannes der Täufer
Mettau St.Remigius
Sulz St.Peter und Paul

Kontakte

Pastoralraumleiter

Pater Solomon Obasi
Chilegass 7, 5085 Sulz
077 463 00 76 solomon.obasi@p-r-l.ch

Seelsorgerin

Helena Boutellier Kyburz
062 874 13 45
helena.boutellier@p-r-l.ch

Missione Cattolica di Lingua Italiana

056 441 58 43
missione.brugg@kathaargau.ch

Sekretariat Pastoralraum

Susanne Weiss
077 474 68 07
sekretariat@pastoralraum-laufenburg.ch
Dienstag bis Donnerstag 9.00–11.00 Uhr

Webseite: www.pastoralraum-laufenburg.ch

Laufenburg – Johannes der Täufer

Sekretariat

Anita Rüede

062 874 31 48

kathpfarramt.laufenburg@bluewin.ch

Dienstag und Donnerstag 09.00–11.00 Uhr

Webseite: www.kath-laufenburg.ch

ne Frühstück im Johannes-Saal genießen können! Schenken Sie sich mit Ihrem Kind bewusst die Zeit für diese besondere Feier im Advent und einen Moment der Stille, bevor die Hektik des Alltags wieder einkehrt. **Am Abend um 19.00 Uhr**, findet ein Gottesdienst im Kerzenschein mit Eucharistiefeier für Erwachsene statt.

niorenweihnachtsfeier ein. Kommen Sie **am Sonntag, 22. Dezember** nach dem Gottesdienst (ab 12:00 Uhr) in den Johannes-Saal. Geniessen Sie mit uns den Nachmittag in vorweihnächtlicher Stimmung bei einem feinen Essen. Anmeldungen nimmt das Sekretariat (062 874 31 48) jeweils am Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 9 bis 11 Uhr oder die Pfarreiratspräsidentin, Frau Nunzia Izzo (076 348 95 90) oder per Mail an nunzia.izzo1@gmail.com, entgegen. Die mündlichen oder schriftlichen Anmeldungen **bitte unbedingt bis Donnerstag, 12. Dezember** einreichen! Falls jemand mit dem Auto zuhause abgeholt und wieder zurückgefahren werden möchte, dies bitte bei der Anmeldung vermerken. Auf zahlreiche Gäste freut sich der Pfarreirat!

Roratefeier

Mittwoch, 4. Dezember

06.30 Uhr/19.00 Uhr

Auch dieses Jahr werden wir als Teil der Adventsvorbereitung eine Rorate-Feier durchführen. Diese wird **um 06.30 Uhr** in der dunklen Kirche bei vielen, brennenden Kerzen beginnen. Dadurch wird eine sehr spezielle Atmosphäre erlebbar sein und uns auf ganz besondere Weise auf die Weihnachtszeit einstellen. Wie immer sind alle Kinder und Familien herzlich dazu eingeladen. Dieser Anlass wird ca. 30 Minuten dauern, damit alle Kirchenbesucher anschliessend noch das fei-

Tag der offenen Tür

Pfarrhaus, Gerichtsgasse 84, Samstag, 7. Dezember, 10 - 11 Uhr.

Senioren-Weihnachtsfeier

Der Pfarreirat lädt alle Seniorinnen und Senioren ab 65. Altersjahr mit Partner/Partnerinnen (auch wenn diese jünger sind) zur Se-

Mettau – St. Remigius, Gansingen – St. Georg

Sekretariat

Elisabeth Keller

062 875 11 16

elisabeth.keller@sesomega.ch

Dienstag 9.00–11.00 Uhr, 16.00–18.00 Uhr

Donnerstag 9.00–11.00 Uhr

Beschlüsse Kirchgemeindeversammlung Mettau, 22. November 2023

Folgende Beschlüsse unterliegen gemäss Art. 32 des landeskirchlichen Organisationsstatut dem fakultativen Referendum:

-Genehmigung Protokoll der KGV vom 23.11.2023
 -Genehmigung Jahresrechnung 2023
 -Genehmigung Budget 2025 mit einem Steuerfuss von 24 %
 -Genehmigung Kredit für die Erneuerung der Elektrohauptverteilung in der Kirche mit neuer Heizungssteuerung und Glockensteuerung, Fr. 70'000.-
 -Genehmigung Kredit für die Renovation der drei Kirchentüren, Fr. 35'000.-
 Die Kirchenpflege dankt allen die an der Versammlung teilgenommen haben und lädt ein zu einem Glas Wein.

Kirchgemeindeversammlung, Mittwoch, 11. Dezember 2024, 19.30 Uhr, im Schlupf Gansingen

Traktanden:

1. Begrüssung und Präsenz
 2. Protokoll der KGV vom 30.11.2023
 3. Jahresrechnung 2023
 4. Budget 2025
 5. Finanzplanung
 6. Vakanz und Sachwaltung
 7. Verschiedenes und Umfrage
- Der Sachwalter, Stefan Elmiger freut sich auf Ihre Teilnahme an der Versammlung.

Alles unter
lichtblick-nw.ch



Sulz – St. Peter und Paul

Sekretariat

Pia Müller

062 875 12 28

Dienstag und Freitag 9.00–11.30 Uhr

pfarramt.sulz@bluewin.ch

Webseite: www.kathkirche-sulz.ch

Einladung Roratefeier

«Das Licht der Kerzen»

Die Kinder der 4. und 5. Klassen gestalten die Feier mit. Alle Kinder und Erwachsenen sind herzlich dazu eingeladen diese lichterglanzvolle Vorweihnachtsfeier zum Thema «Das

Licht der Kerzen» mitzufeiern. Helena Boutellier und Katechetin Nunzia Izzo freuen sich auf viele Besucher/Innen. Anschliessend gibt es ein feines Zmorge im Pfarreisaal, organisiert durch den Pfarreirat.

Donnerstag, 5. Dezember, 7.00 Uhr

Kaisten – St. Michael, Ittenthal – St. Maria

Sekretariat

Nicole Bucher

062 874 24 76

pfarramt.kaisten@bluewin.ch

Donnerstag 9.00–12.00 Uhr

Webseite: www.kath-kaisten.ch



Protokoll KGV vom 23.11.2023, Kreditabrechnung Renovation Kirche innen, Kreditabrechnung Volg Gebäude Projekt, Rechnung 2023 / Genehmigung, Voranschlag 2025, Steuerfuss 24%

Alle Anträge der Kirchgemeindeversammlungen Kaisten und Ittenthal wurden angenommen. Die Kirchenpflegemitglieder danken allen, die an den Versammlungen teilgenommen haben.

Gschichte-Chischte

«Henni Haselmaus und die leckersten Plätzchen der Welt»

am Mittwoch, 11. Dezember um 16 Uhr
in der Kirche Kaisten

Henni Haselmaus möchte Weihnachtspätzchen für alle Tiere im Baumhaus backen. Doch, oh Schreck, die Vorratskammer ist leer! Wo soll Henni heute, an Heiligabend, denn noch Zutaten für die Kekse bekommen? Also macht sich die kleine Haselmaus auf den Weg... Herzlich eingeladen sind alle, die Freude an Geschichten haben.

Beschlüsse

der Kirchgemeindeversammlungen

in Kaisten:

Protokoll KGV vom 20.11.2023, Jahresrechnung 2023, Bilanz und Erfolgsrechnung per 31.12.2023 mit Budgetvergleich, Kreditabrechnung Archiv Kirchgemeinde Pfarramt Fr. 49'000.-, Budget 2025, Steuerfuss 24%, Wahl von zwei neuen Mitglieder der Kirchenpflege, Wahl Pfarreirat

in Ittenthal:



Wiederwahl Pfarreirat Kaisten, v.l.: Patrizia Rehmann, Esther Merkofer, Isabella Zumsteg, Gaby Merkofer (es fehlt Anita Schnetzler)

Gottesdienste

Samstag, 30. November

18.00 Gansingen

Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier

Seelsorgerin Helena Boutellier
musikalisch umrahmt vom Kirchenchor

Diözesane Kollekte für pastorale

Anliegen des Bischofs

Nachgedächtnis: Alfons Boutellier-Erdin

Jahrzeit: Josef Hollinger-Szabo, Helena und Othmar Szabo-Boutellier, Hans Obrist, Urs-Daniel Erdin, Hans-Peter Erdin, Pfr. Hans Meier, Wilfried und Elisabeth Erdin

Gedächtnis: Verstorbene Klassenkameraden Jahrgang 1945/46

Adventskranzverkauf der JuBla

Anschliessend Apéro auf dem Kirchenplatz

Sonntag, 1. Dezember

09.30 Laufenburg

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Seelsorgerin Helena Boutellier
Kollekte: Universität Freiburg

09.30 Mettau
 Eucharistiefeier, Pater Solomon
 musikalisch umrahmt vom Kirchen-
 chor
 Kollekte: Kirchenbauhilfe des
 Bistums Basel
 Jahrzeit: Rosalia und Alfons
 Hollinger-Schraner, Hedwig und
 Albert Müller-Zumsteg, Marie und
 Otto Wicki-Brun, Blanka und Albin
 Hollinger-Zumsteg, Willy Weber,
 Lukas Kramer-Baumgartner

11.00 Kaisten
 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier
 Seelsorgerin Helena Boutellier
 Segnung der Adventskränze
 Jahrzeit: Bernhard Amsler-Frey,
 Daniel Bernhard Amsler-Spirig
 Kollekte: Universität Freiburg

11.00 Sulz
 Eucharistiefeier mit Pater
 Solomon
 Kollekte: Für die Universität
 Freiburg i. Ue.
 Anschliessend um 12.00 Uhr
 Mittagessen und Konzert in der
 Turnhalle mit der Musikgesell-
 schaft Sulz

Montag, 2. Dezember

19.00 Kaisten
 Rosenkranzgebet für den
 Weltfrieden

Dienstag, 3. Dezember

09.00 Ittenthal
 Eucharistiefeier, Pater Solomon
 Segnung der Adventskränze
15.45 Laufenburg, Alterszentrum
 Klostermatte
 Gottesdienst
 Pfr. Norbert Plumhof

Mittwoch, 4. Dezember

06.30 Laufenburg
 Roratefeier
 Pater Solomon
 Anschliessend Frühstück im
 Johannes-Saal
09.00 Kaisten
 Rosenkranzgebet
18.30 Mettau, Wendelinskapelle Wil
 Rosenkranzgebet
19.00 Laufenburg
 Eucharistiefeier/Roratefeier im
 Kerzenschein für Erwachsene
 Pater Solomon/Katechetinnen

Donnerstag, 5. Dezember

07.00 Sulz
 Roratefeier mit Helena Boutellier
 und Katechetin Nunzia Izzo mit
 ihren Schülern, anschliessend für
 alle «Zmorge» im Pfarreisaal
18.30 Sulz, Pfarreisaal
 Vortrag der Spitex Regio
 Laufenburg mit den Themen:
 Integrierte Versorgung und
 Sturzprävention

Sonntag, 8. Dezember

07.00 Mettau
 Rorate-Feier
 Seelsorgerin Helena Boutellier
 Diözesane Kollekte für pastorale
 Anliegen des Bischofs
 Anschliessend Zmorge im Pfarrei-
 zentrum
09.30 Kaisten
 Eucharistiefeier, Pater Solomon
 Musik: Kirchenchor Kaisten
 Kollekte: Stiftung Schweizer Tafel
09.30 Sulz
 Wortgottesdienst mit Kommu-
 nionfeier
 Helena Boutellier
 Kollekte: Stiftung Schweizer Tafel
11.00 Ittenthal
 Wortgottesdienst mit Kommu-
 nionfeier
 Seelsorgerin Helena Boutellier
 Kollekte: Stiftung Schweizer Tafel
11.00 Laufenburg
 Eucharistiefeier
 Pater Solomon
 Kollekte: Stiftung Schweizer Tafel
18.00 Laufenburg, Johannes-Saal
 Santa Messa Italiana
 Don Quintino Pecoraro

Montag, 9. Dezember

19.00 Kaisten
 Rosenkranzgebet für den
 Weltfrieden

Dienstag, 10. Dezember

06.30 Gansingen
 Rorate-Feier
 Seelsorgerin Helena Boutellier
 mitgestaltet von Kindern mit der
 Katechetin Nunzia Izzo
 Anschliessend Zmorge im Schlupf
09.00 Ittenthal
 Rosenkranzgebet
09.00 Kaisten
 Eucharistiefeier, Pater Solomon
15.45 Laufenburg, Alterszentrum
 Klostermatte
 Eucharistiefeier
 Pfr. Kurt Ruef

18.30 Laufenburg
 Eucharistiefeier
 Weihbischof Josef Stübi,
 Bischofsvikar Valentine Koledoye,
 Pater Solomon
 Anschliessend Apéro im Johan-
 nes-Saal

Mittwoch, 11. Dezember

06.30 Kaisten
 Rorate-Gottesdienst mit
 Seelsorgerin Helena Boutellier,
 den Schüler*innen der 3. und 6.
 Klasse und ihren Katechetinnen
 Bea Olivito und Marlène Schilling
 Anschliessend sind alle zum
 gemeinsamen Frühstück im
 Pfarreisaal eingeladen.
09.00 Kaisten
 KEIN Rosenkranzgebet
18.30 Mettau, Wendelinskapelle Wil
 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 12. Dezember

12.00 Sulz, Turnhalle Sulz
 Seniorenenfeier, organisiert durch
 den Frauenbund

Freitag, 13. Dezember

19.00 Sulz, Kapelle Leidikon
 Eucharistiefeier mit Pater
 Solomon
 Gedächtnis für Gerhard Schraner
 Kollekte: 1 Million Sterne – Soli-
 daritätsaktion der Caritas

Veranstaltungen

Dienstag, 3. Dezember

11.30 Kaisten, Seniorenfeier, MZH
 Frauenverein Kaisten
**14.00 Laufenburg, Seniorenspielnach-
 mittag**
 Im Johannes-Saal

Sonntag, 8. Dezember

17.00 Laufenburg, Konzert Stadtmusik
 Laufenburg
 in der Kirche Laufenburg

Mittwoch, 11. Dezember

16.00 Kaisten, Geschichte-Chischte
 in der Kirche Kaisten

Unsere Verstorbenen

Paul Schmid-Schnetzler, Kaisten, 1936, †
 22. November

Juseso Fricktal

Adventswerkstatt

Kreativangebote & Spiele

Am Mittwoch, 4. Dezember 2024 lädt die Juseso Fricktal zur Adventswerkstatt nach Laufenburg in den Johannessaal ein. Beginn ist um 18 Uhr.

An diesem Abend gibt es verschiedene Kreativangebote sowie Tischspiele und Gruppenspiele. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich: E-Mail an kontakt@jusesofricktal.ch. Wir freuen uns auf einen adventlichen Abend mit euch.



Fahrt zum ZIMZUM Jugendfestival

Noch bis So. 01.12.2024 anmelden!

Die Juseso Fricktal bietet in den Weihnachtsferien vom 03.01. bis 05.01.2025 eine Fahrt zum ersten ZIMZUM Jugendfestival nach D-Augsburg an.

Das Festival wird von Organisationen unterschiedlicher Konfessionen organisiert und findet in der Messehalle in Augsburg statt. Es werden mehrere tausend Jugendliche und junge Erwachsene erwartet. Es wird ein grosses musikalisches Bühnenprogramm mit christlichen Musikern und Speakern aus ganz Europa geben. Übernachtung in einem B&B

Hotel, direkt neben dem Messegelände. Weitere Infos zu unserer Fahrt findest du auf unserer Webpage.

Die Anmeldung ist noch bis zum 01.12.2024 möglich.



Jugend-Alpha-Live «START-ANLASS»

Jetzt zum Startanlass am 09. Januar anmelden.

Du möchtest dich mit Gleichaltrigen in ungezwungenem Rahmen über Themen des Glaubens austauschen? Dann ist Jugend-Alpha-Live genau das Richtige für dich.

Jede Abendeinheit dauert zwei Stunden und beginnt mit einem leckeren Z'Nacht-Essen. Es folgt ein kurzer Filminput bevor es in Kleingruppen die Möglichkeit gibt, zusammen über den Filminput ins Gespräch zu kommen.

Der Startanlass am 9. Januar 2025 ist eine gute Möglichkeit, unverbindlich rein zu schauen. Beginn ist um 19 Uhr im Pfarrzentrum Schallen in Möhlin.

Wir organisieren diese Veranstaltungsreihe zusammen mit dem Röm.-kath. Pastoralraum Möhlinbach sowie der Reformierten Kirchgemeinde Wegenstettertal.

Eingeladen sind Jugendliche ab der Oberstufe aus dem ganzen Fricktal.

Infos zu den weiteren Terminen findest du auf unserer Webpage.

Kontakte

Fachstelle für Jugendarbeit

Rampart 1

5070 Frick

061 831 56 76

Whatsapp 076 368 30 78

kontakt@jusesofricktal.ch

simon.hohler@jusesofricktal.ch

Webseite: www.jusesofricktal.ch



Veranstaltungen

Freitag, 3. Januar

08.00 FAHRT ZUM ZIMZUM FESTIVAL, Fr. 03. bis So. 05. Januar 2025, Ort: D - Augsburg, Messehalle. Mit Anmeldung bis zum 01.12.2024

Donnerstag, 9. Januar

19.00 STARTPARTY "ALPHA LIVE", Essen, Input, Kennenlernen - Startanlass zur Veranstaltungsreihe "Alpha Live". Ort: Pfarrzentrum Schallen in Möhlin. Mit Anmeldung.

Samstag, 18. Januar

18.00 FRICKTALER JUGENDSONNTAG, Jugendgottesdienst im Rahmen des Fricktaler Jugendsonntages, 18 Uhr, Ort: Röm.-kath. Pfarrkirche in Stein. Weiteres Programm am Sonntag, 19.01.2025 in anderen Orten

Agenda

Veranstaltungen

Adventsfenster

Di 3.12., 19 Uhr. Enthüllung des Adventsfensters der Propstei Wislikofen. Alle sind herzlich eingeladen, sich mit Liedern und Geschichten sowie Guetzli und Punsch auf die Adventszeit einzustimmen.

Adventskonzert

So 8.12., 16.30 Uhr. Kath. Kirche, Neuenhof. Das Ensemble Voice4 (Renate Baschek, Dorothea Jäger, Peter Resch, Peter Aisslinger) singen verschiedenste Lieder a capella zum Advent. Es kommen Kompositionen aus verschiedenen Ländern zum Zug, ebenso besinnliche Lieder des Aargauer Komponisten Markus Fricker. Das Konzert dauert eine knappe Stunde, Adventsstimmung ist garantiert. Warme Kleidung empfohlen. Eintritt frei, Kollekte.

Meditieren für den Frieden

Sa 14.12., 9.30 bis 16.30 Uhr. Propstei Wislikofen. In der Stille öffnen wir das Herz für alles, was sich nach Frieden sehnt. Leitung: Claudia Nothelfer, Barbara Alzinger. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Gospelkonzert

Sa 14.12., 19 Uhr. Kath. Kirche Hägglingen. Der Gospelchor Happy Voices aus Bremgarten versprüht mit seinen Rhythmen Lebensfreude. Eintritt frei, Kollekte. Türöffnung 18.30 Uhr.

Mit Sinn ins Morgen

Fr 3.1., 18 Uhr bis So 5.1., 13 Uhr. Propstei Wislikofen. Sie erhalten hilfreiche Impulse und Werkzeuge, um den eigenen Standort zu klären und Ihr Weitergehen in die Zukunft neu zu justieren. Leitung: Lukas Niederberger. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Bibliodramatische Kleinformen

Mo 13.1., 9.30 Uhr bis Mi 15.1., 15.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Sie erlernen, wie

Sie die Glaubenskommunikation mit Kindern und Jugendlichen kreativ, lebendig und erfahrungsorientiert gestalten können. Leitung: Detlef Hecking, Esther Rüthemann. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Fernseh- und Radiosendungen

Sonntag, 1. Dezember

Katholischer Gottesdienst aus Wien. ZDF, 9.30 Uhr

Römisch-katholischer Gottesdienst zum ersten Advent aus Küsnacht ZH. Diakon Matthias Westermann spricht in seiner Predigt über den Advent als Zeit der Sehnsucht, des Wartens und des Hoffens. Fernsehen SRF 1 und Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Lebkuchenreisen. Die Geschichte des Lebkuchens ist eine europäische Erfolgsgeschichte, die seit mehr als einem Jahrtausend anhält. Sie hat ihren Platz in den verschiedensten Kulturen und schmeckt zwar immer nach Lebkuchen, aber doch nie gleich. Ursprünglich war die Lebkuchenherstellung eng mit den Klöstern verbunden. Nur gewisse Bevölkerungsgruppen – wie Mönche – konnten sich die sehr teuren Gewürze leisten. 3sat, 11.45 Uhr

Impact Inside. Verkupplerin als Beruf? Jochewed ist 34 Jahre alt, jüdisch und ultraorthodox. Neben ihrer Rolle als Mutter, Hausfrau und Lehrerin arbeitet sie auch als Matchmakerin. Mütter und Väter melden sich bei ihr und wollen für ihre Kinder den Mann oder die Frau fürs Leben finden. Reportage. SRF 2, 13.10 Uhr

Samstag, 7. Dezember

Unser Dorf. Friede, Freude, aber auch stille Sorgen und Probleme im Pestalozzidorf Trogen kurz nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Nöte eines deutschen Mädchens und eines polnischen Knaben stehen stellvertretend für viele.

SRF 1 zeigt diese Fassung von Leopold Lindtbergs letztem grossen Spielfilm anlässlich des 100. Geburtstages der Schweizer Produktionsfirma Praesens-Film. SRF 1, 14.10 Uhr

Fenster zum Sonntag. Wenn Worte Licht bringen. Worte haben Kraft. Manchmal reicht schon ein unbedachtes Wort, um einen anderen Menschen zu kränken oder ihm die Laune so richtig zu vermiesen. Doch glücklicherweise funktioniert es auch in die positive Richtung. SRF 1, 16.40 Uhr

Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in St. Antoni/FR. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Wort zum Sonntag mit Jonathan Gardy, röm.-kath. Theologe. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 8. Dezember

Ev.-ref. Predigt mit Pfarrerin Claudia Buhlmann, Münchenbuchsee. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Dienstag, 10. Dezember

Sternstunde Religion. Streitfrage: Gott sei Dank? SRF Info, 11 Uhr

Samstag, 14. Dezember

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Zell/ZH. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Wort zum Sonntag mit Stina Schwarzenbach, ev.-ref. Pfarrerin. SRF 1, 19.55 hr

Liturgie

Sonntag, 1. Dezember

Erster Adventssonntag (Farbe Violett – Lesejahr C). Erste Lesung: Jer 33,14–16; Zweite Lesung: 1 Thess 3,12–4,2; Ev: Lk 21,25–28.34–36

Sonntag, 8. Dezember

Zweiter Adventssonntag (Farbe Violett – Lesejahr C). Erste Lesung: Bar 5,1–9; Zweite Lesung: Phil 1,4–6.8–11; Ev: Lk 3,1–6

Witz

Die Polizei hält den Pfarrer auf dem Velo an, weil das Licht nicht brennt: «Das kostet 20 Franken.» Beim Schreiben der Quittung fragt der Polizist: «Haben Sie denn keine Angst, dass Ihnen etwas passiert, wenn Sie so im Dunkeln fahren?» Darauf der Pfarrer: «Nein, ich habe keine Angst, der Herr ist doch bei mir.» Der Polizist: «Was? Zu zweit auf einem Velo? Das macht 40 Franken!»

«Eine Million Sterne» 2024



Arme Menschen nicht vergessen

Auch in diesem Jahr werden wieder viele Plätze in der ganzen Schweiz hell von millionenfachem Kerzenschein erleuchtet sein. Mit der Aktion «Eine Million Sterne» möchte Caritas alljährlich in der Adventszeit auf die von Armut betroffenen Menschen in der Schweiz aufmerksam machen.

Dieses Jahr findet die Aktion am Samstag, 14. Dezember, statt. Viele Orte im Aargau, in Baselland und die Stadt Basel nehmen teil. Caritas-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter werden gemeinsam mit Freiwilligen und vielen erwarteten Besucherinnen und Besuchern die Lichter entzünden und damit ein Zeichen für Solidarität setzen.

Caritas Aargau und Caritas beider Basel haben in den vergangenen Jahren mit Unterstützung von Projektpartner*innen, Mitarbeitenden und Freiwilligen zahlreiche «Eine Million Sterne»-Aktionen in den Regionen durchgeführt.

Hier finden Sie alle Veranstaltungsorte und weitere Informationen:



Filmtipp

The Outrun



Rona kehrt nach Studienjahren in London zurück auf die Orkney-Inseln. Dort ist sie am nördlichsten Zipfel Schottlands als Einzelkind mit ihren Eltern auf einer Schaffarm aufgewachsen. Rona hat ihr Biologiestudium abgeschlossen, aber nun ist sie arbeitslos, ihr Freund hat sie verlassen und vor allem leidet sie an einer Alkoholsucht. Rona sucht Heilung auf der Insel ihrer Kindheit, findet vorerst aber viel Schmerz, denn der kranke Vater und die fromme Mutter wecken traumatische Erinnerungen.

Rona ist nicht einfach süchtig, ihr Vater nicht einfach psychisch krank und die Mutter nicht einfach fanatisch religiös. Alles ist vielschichtig und verworren. Die grausam schöne Landschaft der schottischen Inseln spiegelt sich in den verletzlichen und verletzten Figuren. Sie weckt aber auch Hoffnung auf Heilung und setzt unermessliche Kräfte frei, die das Wasser an die Küste peitschen und Rona über sich selbst hinauswachsen lassen.

Eva Meienberg

«TheOutrun», UK/Deutschland 2024; Regie: Nora Fingscheidt; Besetzung: Saoirse Ronan, Paapa Essiedu, Stephen Dillane

Der Film läuft seit dem 21. November 2024 in den Kinos.

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 0170
E-Mail: info@lichtblick-nw.ch
www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia
Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Roger Wehrli
Bilder Vermischtes: Nathalie Philipp, cineworx.ch

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen: An die Verwaltung der RKK BS, Tel. 061 690 94 44, mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Türchen um Türchen

Woher kommt der Brauch des Adventskalenders?



Quelle: Elena Mozhilo/Unsplash

Ob klassisch mit Bildchen, mit Schokolade, Tee, Pflegeprodukten, Spielsachen oder selbst gebastelt: Der Adventskalender hilft uns, die Tage bis zum Weihnachtsfest zu zählen, und wir dürfen uns an jedem Tag auf eine kleine Überraschung freuen. Aber seit wann gibt es Adventskalender und woher kommt der Brauch?

In der reformierten Kirche war es üblich, dass die adventlichen Andachten zu Hause stattfanden. In diesem familiären Milieu hat sich auch der Adventskalender entwickelt.

Der Brauch, die Tage bis Weihnachten zu zählen, ist das erste Mal im Jahr 1838 belegt. Johann Hinrich Wichern, der Leiter einer evangelischen Jugendhilfeeinrichtung in der deutschen Stadt Hamburg, zündete während der täglichen Andachten jeweils eine weitere Kerze an einem Leuchter an.

Im 19. Jahrhundert waren es zunächst Kalender, an denen etwas abgerissen oder abgestrichen wurde. Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts gab es dann Kalender mit kleinen Bildern. Sie waren hinter einem Türchen versteckt – so, wie es bis heute typisch ist. Den ersten Kalender, der mit Schokolade gefüllt war, gab es im Jahr 1958. Heute gibt fast nichts mehr, was nicht in einen Adventskalender gesteckt werden kann, und auch digitale Adventskalender erfreuen sich grosser Beliebtheit.

Leonie Wollensack

Interaktiver Adventskalender für die ganze Familie

In diesem Jahr hat sich der Fachbereich Jugend und Familie etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Zwischen dem 1. Dezember 2024 und dem 6. Januar 2025 laden sechs Gemeinden im Kanton Basel-Landschaft dazu ein, 24 weihnachtliche Stationen rund um Kirche, Glaube und die besinnliche Vorweihnachtszeit zu entdecken. Auf Gross, Klein und Familien warten spannende Wissensfragen, Quizze und festliche Überraschungen! Jeder sogenannte SmarTrail beginnt bei der reformierten Kirche und endet an der katholischen Kirche der jeweiligen Gemeinde. Die maximale Distanz jedes Erlebniswegs beträgt zwei Kilometer. Die Besuchenden entscheiden, ob sie den gesamten Weg auf einmal oder – im Sinne eines begehbaren Adventskalenders – in 24 Etappen erkunden möchten. Am Startpunkt befindet sich ein QR-Code, der eingeleitet werden muss. Danach werden die Teilnehmenden auf den digitalen Themenweg geführt. Mittels digitaler Karte auf dem Smartphone werden sie per GPS zu den verschiedenen Stationen geleitet, an denen spannende Inhalte freigeschaltet werden können. Das Angebot des Fachbereichs Jugend und Familie der römisch-katholischen Kirche im Kanton Basel-Landschaft ist kostenlos und bietet eine tolle Möglichkeit, sich auf Weihnachten einzustimmen.



Fachbereich Jugend und Familie und Stabsstelle Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
RKK BL

Digitaler Adventskalender der Aargauer Landeskirche

Wer lieber zuhause auf dem Sofa täglich ein digitales Adventskalendertürchen aufmachen möchte, kann das auf der Seite der Aargauer Landeskirche tun. Scannen Sie dazu den folgenden QR-Code.



Römisch-Katholische Kirche im Kanton Aargau